

Berichte; Pläne;  
Beschlüsse

1980

# **1980**

- **Arbeitsplan**  
der Volksvertretung für das Jahr 1980
- **Wettbewerbsprogramm**  
"Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit! der  
Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1980
- **Entwurf**  
Jugendförderungsplan der Gemeinde Burgscheidungen für  
das Jahr 1980
- **Jugendförderungsplan**  
der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1980
- **Programm**  
des Dorfklubs Burgscheidungen für das Jahr 1980
- **Finanzierungsplan**  
des Dorfklubs Burgscheidungen für das Jahr 1980
- **Beschluß**  
über das Jahresarbeits-Programm des Dorfklubs und den Finan-  
zierungsplan für das Jahr 1980
- **Abschrift - Jahresarbeitsprogramm**  
der Freiwilligen Feuerwehr Burgscheidungen mit den Kommando-  
stellen Burgscheidungen und Tröbsdorf
- **Entschließung**  
der Kreisdelegiertenkonferenz Nebra der CDU 1980

- **Bericht**  
der Ständigen Kommission Bauwesen vor der Volksvertretung  
am 20. 03. 1980
  
- **Bericht**  
des Rates über die Tätigkeit im Bereich Bauwesen einschließlich  
Werterhaltung, Reparaturen, Werterhaltung und Abschluß von  
Kommunalverträgen
  
- **Bericht**  
zu Punkt 2) der Tagesordnung Volksvertreterversammlung am  
29. 05. 1980
  
- **Werte Abgeordnete und Gäste!**
  
- **Werte Abgeordnete und Gäste!**
  
- **Tätigkeitsbericht**  
des Rates vor der Volksvertretung für den Zeitraum bis zum  
31. 08. 1980
  
- **Liebe Bürger unserer Gemeinde,**  
liebe Abgeordnete, Gäste und Freunde, liebe FDJ-ler und  
Pioniere!
  
- **Bericht**  
über die Bearbeitung der Eingaben 1980

*revisiert*

A r b e i t s p l a n

der Volkvertretung Burgscheidungen für das Jahr 1980.

--0--

Grundlage: Gesetz über die örtl. Volkvertretungen vom 12.7.1973.

Die örtl. Volkvertretung trägt durch ihre Tätigkeit zur ständigen Vervollkommnung der sozial. Demokratie bei. Sie entscheidet eigenverantwortlich auf ihrem Territorium entsprechend der staatl. Planaufgaben und Berechnungskennziffern nach dem VWPl. und Haushaltsplan 1980.

Die Volkvertretung und ihr Rat konzentrieren sich auf eine gezielte Erfüllung und Überbietung des VWPl. und auf die weitere zielbewusste Lösung der Hauptaufgabe zur Erhöhung des kulturellen und materiellen Lebensniveaus der Bürger unter Beachtung der Einheit von Wirtschaft und Sozialpolitik.

Sie fördern die Bewegung der Masseninitiative durch den Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit!"

Auf der Grundlage der 11. Tagung des Zentralkomitees ist die positive Entwicklung im Territorium fortzusetzen.

Durch einen noch höheren Leistungszuwachs und die Erreichung des bestmöglichen Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis gilt es die Deutsche Demokratische Republik zu stärken.

Die Verantwortung der Volkvertretung und ihres Rates besteht darin, das Vertrauensverhältnis von Bürger und sozial. Staat weiter zu festigen. Die Mitwirkung der Werktätigen an der weiteren Gestaltung und Entwicklung des Territoriums hat für das Jahr 1980 eine ganz besondere Bedeutung.

I. Grundsätze zur Durchführung der Aufgaben der von der Volk-  
vertretung beschlossenen Dokumente für das Jahr 1980

1. Durchsetzung der sozial. Gemeinschaftsarbeit und der beschlossenen Maßnahmen der Rationalisierung.
2. Einbeziehung der Abgeordneten in die Lösung der Aufgaben und weitere Einbeziehung aller gesellschaftl. Kräfte im Territorium.
3. Ständige Verbesserung der Qualität der Arbeit der Abgeordneten unter Beachtung des ständigen Informationsflusses durch den Rat zu den Abgeordneten und vom Abgeordneten zum Bürger.
4. Entfaltung des sozial. Wettbewerbes durch die Organisierung einer Verpflichtungsbewegung durch die Abgeordneten auf der Grundlage des Wettbewerbsprogramms.
5. Ständige Unterstützung durch den Rat zur Sicherung der Werterhaltung und Reparaturen besonders auf dem Gebiet des Wohnungswesens.

6. Zusammenwirken mit den BPG (P) und (T) zur Sicherung der weiteren Erhöhung der Hektarerträge, der Stabilisierung der Tierbestände, der Erhöhung der Tierproduktion und die effektivste Nutzung der vorhandenen Grundmittel.
7. Ständiges Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nat.Front.
8. Planmäßige Anleitung der Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen durch den Vorsitzenden des Rates.
9. Sicherung der Lösung der Aufgaben im Bereich der Ordnung und Sicherheit und im Bereich der ZV.

## II. Themen - Sitzungsplan

Donnerstag, dem 30.1.1980, 19,00 Uhr, Saal Gaststätte  
-----

Tagesordnung: 1. Begründung VWPl. und Haushaltsplan 1980-  
Jahresvolkswirtschaftsplan und Haushaltsplan  
4980 des GV Laucha für 1980  
Berichterstatter: Vors.d.Rates

2. Diskussion

3. Beschlußfassung :

- a) VWPl. 1980
- b) Haushaltsplan 1980
- c) JahresVWPl. u. Haushaltsplan GV 1980
- d) Bestätigung Wettbewerbsprogramm "Schöner  
unsere Städte u. Gemeinden - mach mit"  
1980
- e) Jugendförderungsplan 1980
- f) Jahresprogramm u. Finanzplan des Dorf-  
klubs 1980
- g) Jahresprogramm Freiw. Feuerw. 1980
- h) Jahres-Arbeitsplan Volksvertretung 1980

Donnerstag, dem 20.3.1980, 19,30 Uhr, Saal Gaststätte  
-----

Tagesordnung: 1. Bericht über das Bauprogramm 1980  
- Sicherung der Werterhaltung u. Reparaturen  
im Bereich des Wohnungswesens u. der anderen  
Bereiche auf der Grundlage der beschlossenen  
Maßnahmen des GV Laucha zur Realisierung der  
Walterhaltung.  
Berichterstatter: Vors.d.Rates  
Sekretär des GV

2. Auswertung des Abschlusses der Kommunal-  
verträge  
- Vors.d.Rates

3. Auswertung des "Tages der Frühjahrsbereit-  
schaft  
Berichterstatter: Vors.d.LPG (P)

4. Bestätigung des Wohnraumvergabeplanes 1980.  
Berichterstatter: Ratsmitgl. Eugenie Oszenda

Donnerstag, dem 15.5.1980, 19,30 Uhr, Saal der Gaststätte  
-----

- Tagesordnung:
1. Bericht über den Stand der Durchsetzung der beschlossenen Maßnahmen in Vorbereitung der Verteidigung des Titels "Vorbildl. Bereich Ordg. und Sicherheit" sowie ~~Wann~~ über die Durchsetzung der Ortssatzung im Territorium unter Beachtung der Einbeziehung der Leiter der Betriebe, der ABI und der Schiedskommission  
Berichterstatter: Vors.d.Rates
  2. Informationen  
- Auswertung "Tag der Erntebereitschaft"
  3. Bericht über die Tätigkeit des Rates  
- Vors.d.Rates

Donnerstag, dem 3.7.1980, 19,30 Uhr, Saal der Gaststätte  
-----

- Tagesordnung:
1. Bericht des Direktors der POS über die Ergebnisse im Schuljahr 1979/80 und Stand der Vorbereitungen zum Schuljahr 1980/81
  2. Einschätzung der Durchsetzung der Jugendpolitik im Territorium unter Beachtung der Erfüllung der Jugendförderungspläne  
Berichterstatter: Vors.d.Rates  
Vors.der LPG (P) und (T)
  3. Bericht über die Erfüllung der Aufgaben des Dorfklubs und Information über die Vorbereitung des Parkfestes  
Berichterstatter: Stellv.Vors.d.Dorfklubs

Donnerstag, dem 28.8.1980, 19,30 Uhr, Saal Gaststätte  
-----

- Tagesordnung:
1. Einschätzung der Ergebnisse im Bereich Gesundheits-u. Sozialwesen unter Beachtung der Unterstützung und Förderung kinderr.Familien und älterer Bürger, Auslastung der Kinderkrippe und zu Problemen der Kapazitätserhöhung in der Kinderkrippe sowie Stand der Durchsetzung hygienischer Bestimmungen an allen Kindereinrichtungen  
Berichterstatter: Vors.d.Rates
  2. Durchsetzung der Wohnungspolitik auf der Grundlage des Vergabeplanes
  3. Information
    - a) Auswertung Parkfest
    - b) Vorbereitung 31. Jahrestag DDR

Donnerstag, dem 23.10.1980, 19,30 Uhr, Saal Gaststätte

- d. Vors.  
Tagesordnung: 1. Berichte/der LPG (P) und (T) über die Ergebnisse der pflanzl. Produktion sowie die Stabilisierung der Viehbestände und die Erfüllung der Tierproduktion
2. Informationen :
- a) Erfüllung der Werterhaltung des GV
  - b) Voraussichtl. Erfüllung Haushaltsplan

Donnerstag, dem 18.12.1980, 19,30 Uhr Saal Gaststätte

- Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über seine Tätigkeit  
- Einschätzung der Eingabenbearbeitung und  
1. Information über die Planung 1981.  
Berichterstatter: Vors.d.Rates

- III.<sup>1</sup> Die Volksvertretung beauftragt den Rat, daß in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden, daß die Tagungen der Volksvertretung ausgewertet werden, alle Abgeordneten in die Vorbereitung der Tagungen und der Beschlüsse einbezogen werden.
- 2. Die Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen werden beauftragt, ihre Jahresarbeitspläne bis 15. Februar 1980 auszuarbeiten und zu bestätigen.
  - 3. Der Vors.d.Rates wird beauftragt, Erfahrungsaustausche in Vorbereitung und Auswertung der Tagungen der Volksvertretung mit den Vorsitzenden der st. Kommissionen durchzuführen.
  - 4. Den Abgeordneten wird empfohlen, entsprechend ihres Wirkungsbereiches ein enges Verhältnis zu den Bürgern herzustellen, die Mitglieder des OA der Nat.Front an ihre Arbeit einzubeziehen.  
Der Vors.d.Rates und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sichern, daß die Abgeordneten aussagefähige Informationen und Analysen erhalten, um noch besser wirksam zu werden.

Tagungsleiter

(Edel)  
Vors.d.Rates

*Abstimmt Rob AF*

Wettbewerbs - Programm

"Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit ! der Gemeinde  
Burgscheidungen  
für das Jahr 1 9 8 0.

--0--

Grundlage: Beschluß der Volksvertretung und des Ortsausschusses  
der Nationalen Front zur Führung des Wettbewerbes  
"Schöner unsere Gemeinde Burgscheidungen - Mach mit! "  
zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

1, Mitarbeit der Bürger bei der Verbesserung der Wohnbedingungen.

- Förderung des Eigenheimbaues der Bürger

Oszenda, Lothar  
Märtsch, Fritz  
Ihle, Jürgen  
Tschäpe, Kerston

Termin: Laufend

Verantwortl.: Betriebsleiter

- Unterstützung des Um- und Ausbaues und Modernisierung der  
Grundstücke der Bürger

Röder, Günther  
Rischpeter, Reinhard  
Ölke, Alfred  
Frenzel, Fritz  
Lindek, Heinz

Termin: Laufend

Verantwortl.: Betriebsleiter

- Renovierung von 2 Wohnungen von Bürgern im höheren Lebens-  
alter

Termin: 31.12.1980

Verantwortl.: Vors.d.Rates der Gemeinde

- Eigenleistungen der Mieter bei Modernisierungsarbeiten  
sowie Leistungen der Freizeit- und Gemeindeverbandsbrigaden  
in der Mühle und am Weinbergsweg

Gesamt-Eigenleistungen an d. Erhaltung d. Wohnraumes  
u. Modernisierung - Ziel :

90,0 TM  
6 WE

Termin: 31.12.1980

Verantwortl.: Vors.-d.Rates d. Gemeinde

2. Mitarbeit der Bürger bei der Pflege und Erhaltung gesell-  
schaftlicher Einrichtungen

- Erarbeitung eines Projektes zur Gestaltung des Schulhofes

Termin: 31.12.1980

Verantwortl.: Vors.d.Rates der Gemeinde

- Instandhaltung der Sanitäreinrichtungen in der Schule im Rahmen der Werterhaltung  
Termin: 30.9.1980  
Verantwortl.: Direktor POS, Elternbeirat
- Renovierung von 3 Räumen der Volksbildung und der Turnhalle  
Termin: 30.9.1980  
Verantwortl.: Direktor POS
- Renovierung von 3 Räumen des Gesundheits- und Sozialwesens u. 1 Raum des Jugendklubs sowie der Gaststätte Burgscheidungen - Küche, Einbau von Fenstern im Saal im Rahmen der Werterhaltung  
Termin: 30.9.1980  
Verantwortl.: Vors.d.Rates der Gemeinde

3. Mitarbeit der Bürger bei der ständigen Verschönerung der Wohnumwelt und bei der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit

---

- Pflege des Parkes und der Grünanlagen der Gemeinde durch Lehrgangsteilnehmer und Anlieger lt. Kommunalverträge u. Verpflichtungen  
Termin: Laufend  
Verantwortl.: Direktor der ZSS, Vors.d.Rates d.Gemeinde
- Pflege der beiden Friedhofsanlagen  
Termin: Laufend  
Verantwortl.: Grabstättenbesitzer  
Vors.d.Rates d.Gemeinde  
-Rentnerbrigade (Knoblauch/Lietz)
- Pflege des Sportplatzes und der Sportanlagen  
Termin: Laufend  
Verantwortl.: Vors.d.LPG (P)  
Direktor POS  
GST  
FDJ
- Erweiterung der Fußwege am Siedlungsring um 100 m  
- Setzen von Bordsteinen Siedlungsringstr. und Am Anger  
Termin: 30.9.1980  
Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde
- Instandhaltung der Wanderwege durch Schüler der oberen Klassen der POS  
Termin: 31.8.1980  
Verantwortl.: Direktor POS

- Durchführung von Kleinstreparaturen in der gemeindeeigenen Gärtnerei  
Termin: Laufend  
Verantwortl.: Gärtnermeister Hoffmann
- Weitere Gestaltung der beiden Kleingartenanlagen zu Stätten der Erholung und Entspannung - Durchführung eines Gartenfestes d. Kleingartensparte Tröbsdorf  
Termin: 31.12.1980  
Verantwortl.: Vorstandsvors. d. Kleingartensparte
- Vorbereitung von Großeinsätzen im April und September durch Ortsbegehungen.  
Verantwortl.: Vors. d. Rates d. Gemeinde u. Vors. d. OA NF
- Auf der Grundlage des Inhaltes des Beschlusses des Rates des Bezirkes Nr. 785 - 14/79 über die Ordnung zur Anerkennung als Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit sind folgende Maßnahmen zur Verteidigung des Titels als Bestandteil des Wettbewerbsprogramms zu sichern :
  - Zusammenarbeit des örtl. Rates mit dem OA der Nat. Front, den Justiz- und Sicherheitsorganen, den Betrieben, den Genossenschaften und gesellschaftl. Organisationen durch gemeinsame Mobilisierung aller gesellschaftl. Kräfte.
  - Gestaltung des Zusammenlebens der Bürger zur weiteren Ausprägung des sozial. Staats- u. Rechtsbewußtseins durch Einbeziehung der Urania und Zusammenarbeit mit den Rechtspflegeorganen.
  - Gewährleistung der sozial. Gesetzlichkeit durch Förderung der gesellschaftl. Initiativen aller Werktätigen, insbesondere der Jugendlichen im Territorium im Kampf um hohe Ordnung, Disziplin u. Gesetzlichkeit.
  - Durchsetzung der Gemeinde-Ortssatzung im gesamten Territorium für eine vorbildliche Ordnung, Disziplin u. Sauberkeit und Sicherung der Pflege u. Erhaltung der geschaffenen Werte als ständig zu lösende Aufgabe.
  - Erziehungseinfluß der staatl. Leiter auf die Bürger, die aus Strafvollzug entlassen und kriminell gefährdet sind, ausüben.
  - Gewinnung weiterer Bürger bei der Mitwirkung in gesellschaftlichen Gremien - Komm. Ordg. u. Sicherheit, Schiedskommission, Verkehrssicherheitsaktiv, FF, zur Einhaltung der sozial. Gesetzlichkeit, der Ordnung und Sicherheit.
  - Zusammenarbeit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im engen Zusammenwirken mit den Betrieben, Genossenschaften u. Einrichtungen im Territorium und Zusammenarbeit mit der FF im Territorium für einen höheren Brandschutz auf der Grundlage eines Jahres-Arbeitsprogramms.

- Sicherung des Schutzes der Landesverteidigung einschl. ZV und erhöhte Wachsamkeit gesichert wird.  
Verantwortl.: Örtl. Rat, staatl. Leiter, OA der NF, Vorstand der Genossenschaften

- Dachreparatur des Feuerwehrhauses in Tröbsdorf  
Termin: 30.6.1980  
Verantwortl.: Wehrleiter

4. Mitarbeit der Bürger bei der weiteren Erfassung wichtiger Altrohstoffe

- Gewinnung von Altpapier, Alttextilien, Gläsern und Flaschen sowie Schrott auf der Grundlage der staatl. Planaufgaben und in enger Zusammenarbeit mit der Aufkaufstelle u. der FDJ- und Pionierorganisation.

Termin: 31.12.1980

Verantwortl.: Leiter der Annahmestelle  
Vors.d.Rates d.Gemeinde  
Vors.d.OA der NF  
Pionierleiter u. FDJ-Sekretäre POS

- Gewinnung von 5000 Stck. Mauerziegeln, 5 m<sup>3</sup> Holz und 100 m<sup>3</sup> Kies durch Abbruch und andere Maßnahmen

Termin: 31.12.1980

Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde

- Errschliessung der Küchenabfälle aus den Haushalten für Fütterungszwecke - CDU-Schule u. Schulküche

Termin: Laufend

Verantwortl.: Vors.d.Rates d.Gemeinde  
Vors.d.OA d.NF

5. Mitarbeit der Bürger bei der Sicherung einer stabilen und stetig wachsenden landwirtschaftlichen Produktion

- Intensive Nutzung der Gartenflächen für den Obst- und Gemüseanbau und Verkauf von Obst und Gemüse an den Handel

Termin: Laufend

Verantwortl.: Mitglieder des VKSK

- Bereitstellung von Geflügel- und Kaninchenfleisch sowie von Eiern.

Termin: Laufend

Verantwortl.: Kleintierhalter

- Unterstützung der LPG (P) bei der Rübenpflege, Hackfruchternte und Weinlese durch Schüler der POS und Bürger d.Gemeinde.

Termin: II., III. und IV./1980

Verantwortl.: Direktor der POS  
Vors.d.Rates der Gemeinde

- Unterstützung des Rates der Gemeinde bei der Obsternte durch Lehrgangsteilnehmer der ZSS  
Termin: III. u. IV. / 1980  
Verantwortl.: Direktor ZSS
- Nutzung von Futterreserven an Straßenrändern und Obstanlagen  
Termin: Laufend  
Verantwortl.: Kleintierhalter
- Abschluß von Mastverträgen durch Kleintierhalter und LPG - Mitglieder mit Unterstützung der beiden LPG.  
Termin: Laufend  
Verantwortl.: Vors. d. Rates der Gemeinde  
LPG-Vorsitzende

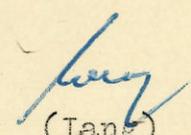
6. Mitarbeit der Bürger bei der Entwicklung eines breiten und vielseitigen geistig-kulturellen Lebens in der Gemeinde

Die im Jahresplan des Dorfklubs enthaltenen Maßnahmen sind zu unterstützen.

Termin: Laufend

Verantwortl.: Vors. d. Rates der Gemeinde  
Vors. des OA der NF  
Leiter der ortsansässigen Betriebe

  
(Ebel)  
Vors. d. Rates d. Gemeinde

  
(Lang)  
Vors. d. Ortsausschusses d. NF.

Entwurf

Jugendförderungsplan  
-----

der

Gemeinde Burgscheidungen

für das Jahr 1980.

Burgscheidungen, den .....19...

Jugendförderung durch den Rat der Gemeinde Burgscheidungen  
- 1980.

-----  
Grundlage: - Jugendgesetz der D D R  
- Staatl. Jugendpolitik im Territorium entsprechend  
dem Jahresvolkswirtschaftsplan 1980.  
-----

I. Jugend und staatl. Leitung

Es entspricht, daß bei der Gestaltung der entwickelten sozial. Gesellschaft die Jugend in die Planung, Leitung und Durchsetzung des VWPl. einbezogen wird.

Das Grundanliegen des Staates der Arbeiter und Bauern ist es, die Jugend bei der Realisierung gesellschaftl. Aufgaben einzubeziehen.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre beim Einsatz von FDJ-Schülerbrigaden hat sich gezeigt, daß die Jugend bereit ist, aktiv ihren Beitrag zur Steigerung der Produktion zu leisten. Die Jugend ist bereit, allseitig durch Taten zur Erfüllung des VWPl. beizutragen.

Mit dem Plan zur Förderung der Jugend soll das Vertrauensverhältnis zum staatl. Organ gefestigt werden.

II. Aufgabenstellung

1. Förderung der Jugend durch den Rat :

1.1 Das Ratskollektiv unterstützt die FDJ-Gruppen beim FDJ-Studienjahr durch Übernahme von 2 Themen nach dem Lehrplan.

Verantwortl.: Vors.d.Rates

1.2 Nutzung aller Möglichkeiten zur Qualifizierung der neugewählten jugendlichen Abgeordneten

Verantwortl.: Sekretär d.Rates Koll.Franz Treumer

1.3 Zwei Jugendforen werden durchgeführt.

Termini: 1.u.3. Quartal

Verantwortl.: Vors.d.Rates mit dem Leiter d.Jugendklubs

Themen: Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und Tätigkeit der Jugendklubleitung

Politisch-aktuelle Höhepunkte

2. Einbeziehung der Jugend in die Planaufgaben 1980

2.1 Alle Jugendlichen der Klassen 8 - 10 sollen in die Durchsetzung des Jahresprogramms der Volksvertretung einbezogen werden.

Dazu werden gesonderte Arbeitsverträge abgeschlossen.

Verantwortl.: Vors.d.Rates im Zusammenwirken mit den FDJ-Sekretären der Klassen

- 2.2 Nutzung des Jugendklubs, des gesamten Sportgeländes, des Schießplatzes und des Verkehrserziehungsgartens wird der Jugend ermöglicht in Abstimmung mit der Klubleitung, dem BSG-Leiter, dem Vors. der GST und dem Rat der Gemeinde.
  - 2.3 Die Sektion "Fußball" ist ständig zu fördern mit dem Ziel, mindestens 2 Mannschaften für den Spielbetrieb einsetzen zu können.  
Verantwortl. für die Unterstützung: Vors. d. Rates u. Ratsmitgl. Franz Treumer
  - 2.4 Für operative Tätigkeit und aktive Leistungen gewährt der Rat einen materiellen Anreiz.
3. Jugendobjekte 1980 sind :
- 3.1 Erhaltung und Pflege des Sportplatzgeländes einschl. Schießstand
  - 3.2 Pflege der Anlagen und Wanderwege
  - 3.3 Umstellung der Zaunanlage an der Pumpstation
4. Räumlichkeiten und Objekte, die der Jugend zu Verfügung stehen und genutzt werden können :
- 4.1 Gesamtes Sportplatzgelände einschl. Sportlerhaus bei Voranmeldung beim BSG-Leiter
  - 4.2 Jugendklub und Tanzfläche in Abstimmung mit der Klubleitung
  - 4.3 So MNK-Schießstand in Abstimmung mit der GST-Leitung
  - 4.4 Rostbratstand mit Überdachung
  - 4.5 Kegelbahn
  - 4.6 Turnhalle und Saal in Abstimmung mit dem Rat der Gemeinde
  - 4.7 Verkehrserziehungsgarten
- Ziel dabei ist, Freizeitgestaltung der Jugend.
5. Sozialistisch arbeiten, lernen und leben
- 5.1 Der Rat unterstützt die gesamte Ferienaktion
  - 5.2 Der Rat unterstützt die MNM bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten
  - 5.3 Im Zusammenwirken mit der BSG - Leitung ist die Woche der Jugend und Sportler gemeinsam zu gestalten
  - 5.4 Über Kommunalverträge werden Mittel in Höhe von 600 M zur Beschaffung von Sportgeräten bereitgestellt.
  - 5.5 Der Rat schließt mit einer Klasse der POS einen Patenschaftsvertrag ab.

## 6. Rechenschaftslegungen der staatl. Leiter

### 6.1 vor der Volksvertretung :

1. Halbj. einmal , 2. Halbj. einmal

Verantwortl.: Vors.d.Rates

6.2 Der Sekretär des Rates führt zweimal - 1.u.3.Quartal - mit den Jugendlichen des Ortes Beratungen durch, um zu prüfen, wie der Jugendförderungsplan erfüllt wurde. An diesen Beratungen nimmt der Vors.d.Rates teil und legt Rechenschaft ab über die Erfüllung des Jugendförderungsplanes des Rates.

6.3 Der Vors.d.Rates kontrolliert im Zusammenwirken mit den FDJ-Sekretären im Territorium wie die Leiter der Betriebe, der Einrichtungen und die Vorsitzenden der Genossenschaften die Rechenschaftsberichte über die Erfüllung der Jugendförderungspläne ablegen.

Burgscheidungen, den .....19.....

Tagungsleiter

Vors.d.Rates

Kennziffer - Planaufgabe auf dem jugendpolit.Gebiet

Materialökonomie	3,0 TM
Altpapier	2,0 t
Schrott	6,0 t

Jugendförderungsplan

der

Gemeinde Burgscheidungen

für das Jahr 1980.

Burgscheidungen, den .....1980.

## Jugendförderung durch den Rat der Gemeinde Burgscheidungen - 1980.

Grundlage: -- Jugendgesetz der D D R  
-- Staatl. Jugendpolitik im Territorium entsprechend dem  
Jahresvolkswirtschaftsplan 1980.

### I. Jugend und staatl. Leitung

Es entspricht, daß bei der Gestaltung der entwickelten sozial. Gesellschaft die Jugend in die Planung, Leitung und Durchsetzung des VWPl. einbezogen wird.

Das Grundanliegen des Staates der Arbeiter und Bauern ist es, die Jugend bei der Realisierung gesellschaftl. Aufgaben einzu- beziehen.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre beim Einsatz von FDJ-Schülerbrigaden hat sich gezeigt, daß die Jugend bereit ist, aktiv ihren Beitrag zur Steigerung der Produktion zu leisten. Die Jugend ist bereit, allseitig durch Taten zur Erfüllung des VWPl. beizutragen.

Mit dem Plan zur Förderung der Jugend soll das Vertrauensverhältnis zum staatl. Organ gefestigt werden.

### II. Aufgabenstellung

#### 1. Förderung der Jugend durch den Rat

1.1 Das Ratskollektiv unterstützt die FDJ-Gruppen beim FDJ-Studienjahr durch Übernahme von 2 Themen nach dem Lehrplan.

Verantwortl.: Vors.d.Rates

1.2 Nutzung aller Möglichkeiten zur Qualifizierung der neu- gewählten jugendlichen Abgeordneten

Verantwortl.: Sekretär d.Rates, Koll. Franz Treumer

1.3 Zwei Jugendforen werden durchgeführt.

Termin: 1. u. 3. Quartal

Verantwortl.: Vors.d.Rates mit dem Leiter d. Jugendklubs

Themen: Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und  
Tätigkeit der Jugendklubleitung  
- Politisch-aktuelle Höhepunkte

#### 2. Einbeziehung der Jugend in die Planaufgaben 1980

2.1 Alle Jugendlichen der Klassen 8 - 10 sollen in die Durch- setzung des Jahresprogramms der Volksvertretung einbe- zogen werden.

Dazu werden gesonderte Arbeitsverträge abgeschlossen.

Verantwortl.: Vors.d.Rates im Zusammenwirken mit den  
FDJ-Sekretären der Klassen.

- 2.2 Nutzung des Jugendklubs, des gesamten Sportgeländes, des Schießplatzes und des Verkehrserziehungsgartens wird der Jugend ermöglicht in Abstimmung mit der Klubleitung, dem BSG-Leiter, dem Vors. der GST und dem Rat der Gemeinde.
  - 2.3 Die Sektion "Fußball" ist ständig zu fördern mit dem Ziel, mindestens 2 Mannschaften für den Spielbetrieb einsetzen zu können.  
Verantwortl. für die Unterstützung: Vors. d. Rates u. Ratsmitgl. Franz Treumer
  - 2.4 Für operative Tätigkeit und aktive Leistungen gewährt der Rat einen materiellen Anreiz.
3. Jugendobjekte 1980 sind :
- 3.1 Erhaltung und Pflege des Sportplatzgeländes einschl. Schießstand
  - 3.2 Pflege der Anlagen und Wanderwege
  - 3.3 Umstellung der Zaunanlage an der Pumpstation
4. Räumlichkeiten und Objekte, die der Jugend zur Verfügung stehen und genutzt werden können :
- 4.1 Gesamtes Sportplatzgelände einschl. Sportlerhaus bei Voranmeldung beim BSG-Leiter
  - 4.2 Jugendklub und Tanzfläche in Abstimmung mit der Klubleitung
  - 4.3 50m KK-Schießstand in Abstimmung mit der GST-Leitung
  - 4.4 Rostbratstand mit Überdachung
  - 4.5 Kegelbahn
  - 4.6 Turnhalle und Saal in Abstimmung mit dem Rat der Gemeinde
  - 4.7 Verkehrserziehungsgarten  
Ziel dabei ist, Freizeitgestaltung der Jugend.
5. Sozialistisch arbeiten, lernen und leben
- 5.1 Der Rat unterstützt die gesamte Ferienaktion
  - 5.2 Der Rat unterstützt die MMM bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten
  - 5.3 Im Zusammenwirken mit der BSG-Leitung ist die "Woche der Jugend und Sportler" gemeinsam zu gestalten
  - 5.4 Über Kommunalverträge werden Mittel in Höhe von 600 M zur Beschaffung von Sportgeräten bereitgestellt.
  - 5.5 Der Rat schließt mit einer Klasse der POS einen Patenschaftsvertrag ab.

6. Rechenschaftslegungen der staatl. Leiter

6.1 vor der Volksvertretung :

1. Halbjahr einmal, 2. Halbjahr einmal

Verantwortl.: Vors.d.Rates

6.2 Der Sekretär des Rates führt zweimal - 1. u. 3. Quartal - mit den Jugendlichen des Ortes Beratungen durch, um zu prüfen wie der Jugendförderungsplan erfüllt wurde. An diesen Beratungen nimmt der Vors.d.Rates teil und legt Rechenschaft ab über die Erfüllung des Jugendförderungsplanes des Rates.

6.3 Der Vors.d.Rates kontrolliert im Zusammenwirken mit den FDJ-Sekretären im Territorium wie die Leiter der Betriebe, der Einrichtungen und die Vorsitzenden der Genossenschaften die Rechenschaftsberichte über die Erfüllung der Jugendförderungspläne ablegen.

Burgscheidungen, den ..... 1986.

Tagungsleiter

Vors.d.Rates

Kennziffer - Planaufgabe auf dem jugendpolit. Gebiet

Materialökonomie	3,0 EM
Altpapier	2,0 t
Schrott	6,0 t

P\_r\_o\_g\_r\_a\_m\_m des Dorfkubs Burgscheidungen für das Jahr 1980.

Die Tätigkeit des Dorfkubs ist ausgerichtet auf die ständige Erweiterung der kulturellen Selbstbetätigung durch die Einbeziehung der Bürger, der Betriebe und der Genossenschaften.

Damit wird das geistig-kulturelle Leben im Territorium und im Gemeindeverband Laucha im Interesse aller Werktätigen gefördert und entwickelt.

Das geistig-kulturelle Leben fördert die schöpferische Arbeit der Werktätigen. Besondere Bedeutung im Jahre 1980 hat die Unterstützung der Zirkelarbeit und das Zusammenwirken der ständigen Kommissionen, der Kommissionen der Betriebe u. Genossenschaften.

Veranstaltungsplan 1980

Erarbeitet am 27.12.1979 von der Ständigen Kommission Kultur..... und dem Dorfklub.  
Dieser Veranstaltungsplan wurde bestätigt.

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkung
Montag, d. 31.12.1979	Öffentl. Silvestertanz - Saal Gaststätte	Kapelle Kaiser
Sonnabend, d. 9.02.1980	Karneval-Veranstaltung	Zirkel Karneval n. Karneval-Kapelle
Sonntag, d. 10.02. "	Rauter-Fasching	Zirkel Karneval i. Verbindung n. Volkssolidarität u. Dorfklubkapelle
Sonntag d. 17.02. "	Kinderfasching	Zirkel Karneval, Dorfklubkapelle i. Zusammenwirken u. d. Schulleitung
Montag, d. 18.02. "	Rosenmontag	Zirkel Karneval - Dorfklubkapelle
In der Zeit von 19.02. bis 29.02.1980	Jahresabschlussversammlungen u. Kulturveranstaltungen LPG (P) u. LPG (T)	
Im Zeitraum 9.03. bis 31.03. 1980	Bau- und Renovierungsarbeiten im Saal	
Sonnabend, d. 05.04.1980	Oster - Disko 16,00 - 22,00 Uhr	Clubdiskothek Nebra
Mittwoch, d. 30.04.1980	Fackelzug mit Treffpunkt Schulplatz	Handel u. Diskomusik
Donnerstag, 01.05.1980	P e s t u s z u z	
Sonnabend, 03.05. "	" "	
Sonntag, 04.05. "	Mirnesveranstaltungen - Tanz mit der Kapelle Kaiser oder Lohnte Schenstaller Wolf	

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkung
Sonnabend, d. 07.06.1980	Disco 16,00 - 21,00 Uhr	Clubdisco Nebra
Freitag d. 04.07.	Abschlussball 10. Klasse POS	Dorfklubkapelle Dorfklub stellt 200 M bereit
Sonnabend 05.07.	KirsCHFest Trübsdorf	Veranstalter: Kirschfestausschuß
Sonntag 06.07.	ParkeSt	Werden Parkfestausschuß u. Arbeitsgruppen gebildet
Sonnabend, 23.08.	Disco 16,00 - 21,00 Uhr	Clubdisco Nebra
Sonntag 24.08.	Festveranstaltung	Kapelle Club-Rhythmiker
Sonnabend, 15.09.	Kirmes Trübsdorf in Saal Burgscheidungen	Zirkel Karneval als Veranstalter
Montag, 06.10.	Reitner-Weihnachtsfeier	Veranstalter: Volkssolidarität m. Unterstützung Dorfklub
Sonnabend, 08.11.	Disco 16,00 - 21,00 Uhr	Clubdisco Nebra
Sonnabend, 15.12.	Silvester - Tanz	Dorfklubkapelle
Sonntag, 07.12.		
Mittwoch 31.12.		

Konzertveranstaltungen

Veranstalter: Kulturbund und Zentrale Schulungsstätte

Termine werden öffentlich über den Dorfklub bekannt gemacht. Die Termine übermitteln wird das Mitglied des Dorfklubs und Verantwortl. bei d. Zentralen Schulungsstätte, Kolln. Renate Purschke.

Der Termin eines zentralen Reiterfestes wird in Abstimmung mit der LPG (P) organisiert und zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Zu dem Programm gehören: Anlage 1 und Anlage 2 - Finanzierungsplan Einnahmen und Ausgaben.

Bestätigt durch die Volksvertretung am .....

Leitung des Dorfklubs

F i n a n z i e r u n g s p l a n des Dorfklubs Burgscheidungen für das Jahr 1980.

Finanzierungsquelle	Einnahmen	Zuwendungen	Gesamt-Einn.
(1) Bereich "Weitere Fuso" Karneval einschl. Rosenmontag	3.000,00	-	3.000,00
(2) Parkfest	6.000,00	-	6.000,00
(3) Disko, 3 - 5 Veranstaltungen	1.500,00	-	1.500,00
(4) Öffentl. Tanzveranstaltungen einschl. 1. Mai, 8. Mai, 7. Okt., 6.3. ges. 5 Veranstaltungen	2.000,00	-	2.000,00
(5) Zuschüsse			
Rat des Kreises	-	1.500,00	1.500,00
Kommunalverträge	-	1.500,00	1.500,00
Rat der Gemeinde	-	3.600,00	3.600,00
Zentr. Klubrat	-	2.000,00	2.200,00
	12.500,00	8.600,00	21.100,00

Überschuß 1979

Gesamteinnahmen :

F i n a n z i e r u n g s p l a n des Dorfkubs Burgscheidungen für das Jahr 1980.

Art der Ausgaben	Kapellen, Disko und sonstige	Material für Zirkel und Gruppen u. AG	Propaganda, Wer- bung, Steuern, Genehmigungen	Wirtschafts- kosten	Sonstige Ausgaben -Kasrierung u. anderes	Gesamt-Summe Ausgaben
------------------	---------------------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------------	------------------------	---------------------------------------------------	--------------------------

(1) Zuschüsse für Zirkel	-	2.000,00	-	-	-	2.000,00
(2) Veranstaltungen BGV 5 Veranstaltungen	2.100,00	-	500,00	150,00	250,00	3.000,00
(3) Parkfest	6.300,00	-	650,00	1500,00	500,00	8.950,00
(4) 6 Disko	1.500,00	-	100,00	120,00	350,00	2.070,00
(5) Öorientl. Tanzveranstaltungen	2.600,00	-	250,00	150,00	300,00	3.300,00

	12.500,00	2.000,00	1.500,00	1920,00	1400,00	19.320,00
Bestand 31.12.1980						1.780,00
						21.100,00

Volksvertretung  
Burgscheidungen/U.

**B e s c h l u ß**

Nr. ....

---  
über das Jahresarbeits-Programm des Dorfkubs und den Finanzierungsplan für das Jahr 1 9 8 0.  
---

Grundlage: Beratung der Ständigen Kommission Kultur.... und Dorfkub vom 27.12.1979 und Rat v.10.01.1980 - Beschlußprotokoll Nr. 7-7.1980

Mit der kulturellen Selbstbetätigung wird das geistig-kulturelle Leben allseitig entfaltet und die schöpferische Tätigkeit ständig angeregt. Von besonderer Bedeutung ist bei der Förderung des geistig-kulturellen Lebens die aktive Tätigkeit des Dorfkubs im Zusammenwirken mit dem Zentralen Klubrat des GV Laucha, den Betrieben, den Genossenschaften und den Einrichtungen im Territorium.

Die Volksvertretung beschließt :

I.

Das vorliegende Arbeitsprogramm - Veranstaltungsplan - des Dorfkubs der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1980 ist die Grundlage für die Entfaltung der kulturellen Selbstbetätigung und der Einbeziehung weiterer Kräfte des geistig-kulturellen Lebens.

Für die Durchführung dieses Programms ist die Leitung des Dorfkubs verantwortlich und hat darüber der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen.

II.

Der vorliegende Finanzierungsplan des Dorfkubs für das Jahr 1980 ist abgestimmt auf der Grundlage des Veranstaltungsplanes. Eine Veränderung ist möglich in den Bereichen der Zuschüsse Rat des Kreises - Abt. Kultur- , Zentraler Klubrat und Kommunalverträge.

III.

Der Rat wird beauftragt, im Zusammenwirken mit der st. Komm. Kultur den Dorfkub laufend zu unterstützen und zu sichern, daß im Laufe des Jahres ein Dorfkubleiter gewonnen wird, um den Vors.d.Rates zu entlasten.

Burgscheidungen, den ..30.01.....1980.

Tagungsleiter

(Edel)  
Vors.d.Rates

P\_r\_o\_g\_r\_a\_m\_m des Dorfkлубs Burgscheidungen für das Jahr 1980.

Die Tätigkeit des Dorfkлубs ist ausgerichtet auf die ständige Erweiterung der kulturellen Selbstbetätigung durch die Einbeziehung der Bürger, der Betriebe und der Genossenschaften.

Damit wird das geistig-kulturelle Leben im Territorium und im Gemeindeverband Laucha im Interesse aller Werktätigen gefördert und entwickelt.

Das geistig-kulturelle Leben fördert die schöpferische Arbeit der Werktätigen. Besondere Bedeutung im Jahre 1980 hat die Unterstützung der Zirkelarbeit und das Zusammenwirken der ständigen Kommissionen, der Kommissionen der Betriebe u. Genossenschaften.

Veranstaltungsplan 1980

Erarbeitet am 27.12.1979 von der Ständigen Kommission Kultur..... und dem Dorfkлуб. Dieser Veranstaltungsplan wurde bestätigt.

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkung
Montag, d. 31.12.1979	Öffentl. Silvestertanz - Saal Gaststätte	Kapelle Kaiser
Sonnabend, d. 9.02.1980	Karneval-Veranstaltung	Zirkel Karneval m. Karneval-Kapelle
Sonntag, d. 10.02. "	Rentner-Fasching	Zirkel Karneval i. Verbindung m. Volkssolidarität u. Dorfkлубkapelle
Sonntag d. 17.02. "	Kinderfasching	Zirkel Karneval, Dorfkлубkapelle i. Zusammenwirken m. d. Schulleitung
Montag, d. 18.02. "	Rosenmontag	Zirkel Karneval - Dorfkлубkapelle
In der Zeit von 19.02. bis 29.02.1980	Jahresabschlußversammlungen u. Kulturveranstaltungen LPG (P) u. LPG (T)	
Im Zeitraum 9.03. bis 31.03. 1980	Bau- und Renovierungsarbeiten im Saal	
Sonnabend, d. 05.04.1980	Oster - Disko 16,00 - 22,00 Uhr	Clubdiskothek Nebra
Mittwoch, d. 30.04.1980	Packelzug mit Treffpunkt Schulplatz	Handel u. Musik
Donnerstag, 01.05.1980	F e s t u m s u g	
Sonnabend, 03.05. "	" u.	
Sonntag 04.05. "	Kirmesveranstaltungen - Tanz mit der Kapelle Kaiser oder Köhnke	Schausteller Wolf

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkung
Sonnabend, d. 07.06.1980	D i s k o 16,00 - 21,00 Uhr	Clubdisko Nebra
Freitag d. 04.07.	Abschlussball 10. Klasse POS	Dorfklubkapelle Dorfklub stellt 200 M bereit
Sonnabend 05.07.	Kirschfest Trübsdorf	Veranstalter: Kirschfestausschuß
Sonntag 06.07.	P a r k f e s t	Werden Parkfestausschuß u. Arbeitsgruppen gebildet
Sonnabend, 23.08.	D i s k o 16,00 - 21,00 Uhr	Clubdisko Nebra
Sonntag 24.08.	Festveranstaltung	Kapelle Club-Rhythmiker
Sonnabend, 13.09.	Kirmes Trübsdorf im Saal Burgscheidungen	Zirkel Karneval als Veranstalter
Montag, 06.10.	Rentner-Weihnachtsfeier	Veranstalter: Volkssolidarität m. Unterstützung Dorfklub
Sonnabend, 08.11.	D i s k o 16,00 - 21,00 Uhr	Clubdisko Nebra
Sonnabend, 13.12.	Silvester - Tanz	Dorfklubkapelle

#### Konzertveranstaltungen

Veranstalter: Kulturbund und Zentrale Schulungsstätte

Termine werden öffentlich über den Dorfklub bekannt gemacht. Die Termine übernimmt das Mitglied des Dorfklubs und Verantwortl. bei d. Zentralen Schulungsstätte, Kolln. Renate Pürschke.

Der Termin eines zentralen Reiterfestes wird in Abstimmung mit der LPG (P) organisiert und an gegebener Zeit veröffentlicht.

Zu dem Programm gehören: Anlage 1 und Anlage 2 - Finanzierungsplan Einnahmen und Ausgaben.

Bestätigt durch die Volkvertretung am .....

Leitung des Dorfklubs

**Finanzierungsplan des Derfklubs Burgscheidungen für das Jahr 1980.**

Finanzierungsquelle	Einnahmen	Zuwendungen	Gesamt-Einn.
(1) Bereich "Heitere Museen" Karneval einschl. Rosenmontag	3.000,00	-	3.000,00
(2) Parkfest	6.000,00	-	6.000,00
(3) Disko, 3 - 5 Veranstaltungen	1.500,00	-	1.500,00
(4) öffentl. Tanzveranstaltungen einschl. 1. Mai, 8. Mai, 7. Okt., 8.3. ges. 5 Veranstaltungen	2.000,00	-	2.000,00
(5) Zuschüsse	-	1.500,00	1.500,00
Rat des Kreises	-	1.500,00	1.500,00
Kommunalvertreter	-	3.600,00	3.600,00
Rat der Gemeinde	-	2.500,00	2.500,00
Zentr. Klubrat	-	-	-
<b>Überschuss 1979</b>	<b>12.500,00</b>	<b>8.600,00</b>	<b>21.100,00</b>

Gesamteinnahmen: 21.259,75

**F i n a n z i e r u n g s p l a n des Dorfkubs Burscheidungen für das Jahr 1980**

Art der Ausgaben	Kapellen, Disko u. sonstige	Material für Zirkel u. Gruppen u.AG	Propaganda, Werbung, Steuern, Genehmigungen	Wirtschaftskosten	Sonstige Ausgaben	Gesamt-Ausgaben
(1) Zuschüsse f. Zirkel	-	2.000,00	-	-	-	2.000,00
(2) Veranstaltungen BCV 5 Veranstaltungen	2.100,00	-	500,00	150,00	250,00	3.000,00
(3) Parkfest	6.500,00	-	650,00	1500,00	500,00	8.950,00
(4) 6 Disko	1.500,00	-	100,00	120,00	350,00	2.070,00
(5) Öffentl. Hausveranstaltungen	2.600,00	-	250,00	150,00	500,00	3.500,00

42.500,00      2.000,00      1.500,00      1.920,00      1.400,00      **19,320,00**

**2,235,75**

**21,555,75**

Bestand 31.12.1980

Abschrift.

Jahresarbeitsprogramm

der Freiw. Feuerwehr Burgscheidungen mit den Kommandostellen Burgscheidungen  
und Tröbsdorf

für das J a h r 1 9 8 0 .

---0---

- Grundlage:
- Brandschutzgesetz von 1974
  - Ortssatzung der Volksvertretung vom 16.11.1972
  - Ordnung über die Anerkennung als "Bereich der vorbildl. Ordnung u. Sicherheit" Rat des Bezirkes Halle vom 8.6.1979 - Nr. 785/14/79
  - Direktive Nr. 33/77 des MdI ... über die einheitliche Dienst-durchführung in den Ürtl. FF ..... vom 3.6.1978.

Die Forderungen, die das Brandschutzgesetz an die Ürtl. FF stellt, sowie die in der Ordnung über die Anerkennung "Bereich der vorbildl. Ordg. u. Sicherheit" festgelegten Grundsätze ergeben für die FF im Ort Aufgaben durchzuführen, die die Gewährleistung der Brandsicherheit von der Leitung und den Kameraden der FF fordern.

I. Aufgabenstellung

1. Die Leitung der FF hält ständig Verbindung zu den staatl. Leitern im Territorium. Sie tauscht Erfahrungen aus, um allseitig zu sichern, daß die Brandschutzbestimmungen durch die Leiter abgesichert werden.  
Verantwortl.: Leiter der FF  
Termine: 2-mal im Jahr sind von der Leitung der FF die Einsatzdokumente und Alarmpläne zu überprüfen und zu ergänzen.
  - 1.1 Die Leitung der FF sichert, daß mit den verantwortl. Leitern im Territorium Brandschutzbestimmungen erläutert werden.  
Verantwortl.: Leiter FF
  - 1.2 Die Leitungstätigkeit der Wehrleitung ist zu stabilisieren. Leitungsberatungen und Versammlungen der FF einschl. Schulung und Ausbildung sind entsprechend zu planen und planmässig vorzubereiten.  
Zielstellung: Überprüfung aller Wohngrundstücke - 60%  
Verantwortl.: Leiter FF
2. Die Leitung der FF organisiert wie folgt Brandschutzkontrollen :
  - 2.1 an der POS Burgscheidungen, in den Wohngrundstücken, in den Betrieben mit Abstimmung der Abt. FF beim VPKA.  
Verantwortl.: Brandschutzverantwortl. der FF u. Vors. des Rates  
Termine entscheidet die Leitung der FF operativ in Abstimmung mit dem Vors. d. Rates
3. Die Leitung der FF sichert, daß in der POS "Junge Brandschutzhelfer" laufend ausgebildet werden.  
Verantwortl.: Wehrleitung - Kameradin Heiderose Wünsche
4. Die Verantwortlichen der Feuermeldestellen werden im Monat Juni aktenkundig über ihre Aufgaben belehrt.  
Verantwortl.: Wehrleiter

5. Die Mitglieder der Sicherheitsbereiche der FF übernehmen die Aufgabe, bei Brandschutzbegehungen in den Wohngrundstücken außer den Kontrollen gleichzeitig Brandschutzbelehrungen durchzuführen.  
Verantwortl. f. die Organisation: Wehrleiter in Verbindung mit dem Vors. d. Rates, d. Vors. d. st. Komm. Ordg. u. Sicherheit u. Vors. d. CA d. NF  
Termine werden von der Wehrleitung festgelegt.
  6. An den Objektbegehungen und der Durchführung der "Tage der Bereitschaft" nehmen mindestens 2 Vertreter der FF, die von der Wehrleitung bestimmt werden, teil.  
Verantwortl.: Wehrleitung in Abstimmung mit den Leitern der Einrichtungen (FOS u. Kindergarten)  
Termine - in der Regel März und August.
  7. Sofern die Klassenleiter im Rahmen ihres Unterrichtes über den Brandschutz sprechen, ist die Wehrleitung bereit, Kameraden der FF zu delegieren.  
Verantwortl.: Wehrleitung in Abstimmung mit dem Direktor der FOS  
Die Wehrleitung unterstützt die Arbeitsgemeinschaft "Junge Brandschutz-  
helfer" in Zusammenarbeit mit dem Leiter der AG und Direktor der FOS.
  8. Die Verantwortlichen der Leitung der FF für vorbeugenden Brandschutz sichern, daß die Schaukasten der FF ständig aktuell ausgestaltet werden.
  9. Die Wehrleitung sichert, daß die in der Ordnung über die Anerkennung "Bereich verb. bildl. Ordg. u. Sicherh." festgelegten Aufgaben durchgesetzt werden.  
Dazu gehören:
    - 9.1 - Einsatz der FF bei Bränden, Katastrophen und Havarien
    - 9.2 - Einhaltung der Parameter der Direktive Nr. 33/77
    - 9.3 - ständige Wartung und Pflege der Ausrüstungen und Geräte einschl. Motorfahrzeug
    - 9.4 - öffentl. Belehrung der Bevölkerung über Verhaltensweisen im Winterhalbjahr u. a.
  10. Die Wehrleitung führt ihre Aufgaben so durch, daß sie mit Beschlußfassung dieses Arbeitsprogramms durch die Volksvertretung und allen Mitgliedern der FF den Kampf aufnimmt, als verb. bildl. FF anerkannt zu werden.
- II. Versammlungstätigkeit, Schulung, Ausbildung und operative Tätigkeit der FF und ihrer Kommandostellen
1. Je Quartal werden abgesichert:
    - Monatsschulungen der Kameraden
    - operative ÜbungenVerantwortl.: Wehrleitung
    - 1.1 Zusatzschulung
      - a) Frauenlöschgruppe
      - b) Zusatzgruppe - Sondereinsatz am Tage
  2. Von Wehrleiter werden die Monatsschulungen genutzt, um die Kameraden über aktuelle Probleme und Ergebnisse der Wehrleitertagungen zu informieren.

3. Bei Ausschreibung von Bereichsausscheiden der FF sichert die Wehrleitung die Teilnahme der Kommandostellen.  
Verantwortl.: Wehrleitung

III. Berichterstattungen der Leitung der FF vor dem Rat und der Volksvertretung

Die Wehrleitung berichtet auf der Grundlage der Themenstellung in den Tagungen des Rates und der Volksvertretung.

Der Vors.d.Rates teilt dem Leiter der FF rechtzeitig die Termine der Berichterstattung mit.

Verantwortl. f.d.Berichterstattung : Wehrleiter

IV. Zusätzlich wird mit dem Rat der Gemeinde folgendes entsprechend der Notwendigkeit vereinbart :

- Mitwirkung der FF bei der Stabilisierung der Wasserversorgung nach Bedarf in Abstimmung zwischen Wehrleiter und Vors.d.Rates
- zusätzl. Leistungen im Winterdienst
- Durchführung von Abbrucharbeiten und Transportarbeiten
- eigene Initiative bei der Erfüllung der Werterhaltungsmaßnahmen an den Gerätehäusern.

Dazu werden in Abstimmung zwischen dem Vors.d.Rates und dem Wehrleiter gesonderte Einsatzpläne erarbeitet.

Mit diesem Jahresarbeits-Programm leistet die FF ihren Beitrag zum Schutze des sozial. Eigentums, zum Schutze aller anderen Eigentumsformen, zur Sicherheit aller Bürger und die allseitige Stärkung der D D R.

Burgscheidungen, den ..... 1980.

Wehrleitung :

(Bestätigt in d. Mitgliederversammlung  
u. Wehrleitertagung  
am 8.1.1980 - Leitung FF  
" " Rat

H. K u n t h  
Wehrleiter

Bestätigung der VV am 31.1.1980.

gez. Schmidt  
Tagungsleiter

gez. Edel  
Vors. d. Rates

## Entschliessung der Kreisdelegiertenkonferenz Nebra der CDU 1980

Die Kreisdelegiertenkonferenz Nebra der CDU bestätigt den Bericht des Kreisverbandes und die in ihm dargelegten Schlussfolgerungen. Sie stellt fest:

Bei der Verwirklichung der Beschlüsse des 14. Parteitages sind wir gut vorangekommen. Jetzt geht es darum, diesen bewährten Weg aus christlicher Verantwortung und in demokratischer Verpflichtung fortzusetzen und den Beitrag der CDU als einer Partei des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR zu erhöhen. Dabei rücken wir vor allem folgende Erkenntnisse in den Mittelpunkt:

- Der Frieden ist unser oberstes politisches Ziel. Dazu fordert das christliche Friedensgebot von uns heute höchste Anstrengungen. Infolge der Versuche imperialistischer Kreise insbesondere der USA, zur Politik der Stärke und zu Methoden des kalten Krieges zurückzukehren und vor allem durch die Brüsseler NATO-Beschlüsse das Wettrüsten anzukurbeln, ist eine neue, gefährliche internationale Lage entstanden. Die weitere Durchsetzung der Politik der Entspannung ist deshalb zur vordringlichsten Aufgabe aller friedliebenden Menschen, zur Lebensfrage der Völker, geworden. Dabei erweisen sich die sozialistische Staatengemeinschaft und insbesondere die Sowjetunion, die unser Volk vor 35 Jahren von Faschismus befreit hat, dank ihrem konsequenten Friedenskurs, ihrer konstruktiven Schritte und Vorschläge und ihrer ausgewogenen Sicherheitspolitik als die entscheidende friedenserhaltende und gestaltende Kraft. Deshalb nehmen wir unseren Friedensdienst gesellschaftlich konkret als Beitrag zur allseitigen Stärkung des Sozialismus und als antiimperialistischen Kampf wahr, durch unbeirr- bare Parteinahme für unseren sozialistischen Friedensstaat und seinen Bruderbund mit der Sowjetunion, durch hohe Wachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft und durch solidarische Hilfe für alle um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völker.

- Die Demokratie ist das Lebenselement unserer gesellschaftlichen Mitverantwortung. Unsere ethische Pflicht, der Stadt Bestes zu suchen und dem Wohl des Nächsten wie des Ganzen zu dienen, verlangt von uns bewusste, sachkundige Mitgestaltung der sozialistischen Demokratie. Unabhängig von rassischer und nationaler Zugehörigkeit, von Weltanschauung, religiösem Bekenntnis und sozialer Stellung ist jeder Bürger gerufen, mit den gleichen Rechten und Pflichten an der Lösung der staatlichen und gesellschaftlichen Aufgaben mitzuwirken. In solchem Handeln formt sich das gute Miteinander aller Werktätigen, entwickelt sich die politisch-moralische Einheit des ganzen Volkes, bilden sich sozialistische Persönlichkeiten und ihre Denk- und Lebensweise, Wesenszüge sozialistischen Bewußtseins heraus. Deshalb richten wir unsere demokratische Aktivität, unsere Ideen und Vorschläge, unser Wirken in den Volksvertretungen und in der Nationalen Front, unseren Einsatz im Mach-mit-Wett-eifern auf die Lösung der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, nehmen wir Verantwortung für das Ganze konkret an unserem Platz wahr.

- Der Sozialismus ist der Humanismus unserer Epoche. Er ermöglicht es uns, frei und wirksam den Forderungen christlicher Friedensverpflichtung, christlichen Dienstes an Mitmenschen, des christlichen Arbeitsethos nachzukommen. Das gesellschaftliche Grundanliegen christlicher Bürger, ein Zusammenleben in sozialer Gerechtigkeit, Geborgenheit und Mitmenschlichkeit zu gestalten, wird durch unseren sozialistischen Staat verwirklicht. In der sozialistischen Gesellschaft kann daher christliches Wirken für das Wohl des Menschen als staatsbürgerliches Engagement umfassend wahrgenommen werden. Deshalb richten wir unsere Anstrengungen darauf, den Sozialismus allseitig zu stärken und unsere Gesellschaft politisch, ökonomisch und kulturell weiter auszugestalten. Den Kernpunkt dessen bildet die

zuverlässige Planerfüllung zur weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Unerläßliche Voraussetzung, um unter den neuen, komplizierten außerwirtschaftlichen Bedingungen das Programm der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes und der Stabilität weiterzuführen, das erreichte Lebensniveau zu sichern und es schrittweise weiter auszubauen, ist ein starker ökonomischer Leistungszuwachs. Das verlangt von jedem hohe Arbeitsmoral und- disziplin, strengste Sparsamkeit, Überwindung jedes Mittelmaßes, schöpferisches Herangehen an neue Lösungen, Entfaltung und Einsatz aller Kräfte. Deshalb setzen wir alles daran, an unserem Arbeitsplatz im sozialistischen Wettbewerb durch raschen wissenschaftlich- technischen Fortschritt einen echten Rationalisierungsschub zu erzielen, Effektivität und Qualität weiter zu steigern, den spezifischen Verbrauch an Rohstoffen, Material und Energie bedeutend zu senken und so das Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis wesentlich zu verbessern. Besonders richten wir unsere volkswirtschaftlichen Initiativen auf:

- die weitere Verbesserung der Wohnbedingungen durch eine breite und vielseitige Mithilfe unserer Mitglieder, durch Mitarbeit bei der planmäßigen und laufenden Instandhaltung des Wohnungsbestandes und durch Renovierung von Wohnungen für ältere und körperbehinderte Bürger im Rahmen der Nachbarschaftshilfe,
- die aktive Mitwirkung bei der Schaffung, Pflege und Erhaltung gesellschaftlicher Einrichtungen der Volksbildung und des Gesundheits- und Sozialwesens,
- die Beteiligung unserer Mitglieder bei der ständigen Verschönerung der Wohnumwelt durch Erneuerung von Häuserfassaden, Pflege von Vorgärten, Hausgrundstücken und Betriebsumgebungen; durch Pflege von Grünanlagen, Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und Hecken sowie durch Gestaltung und Pflege von Parks,

Dorfängern, Straßen und Plätzen,

- unsere Mitarbeit bei der weiteren Erschließung wichtiger Sekundärrohstoffe und Abfällen sowie der Wiedergewinnung von Bau- und Ausbaumaterialien,
- die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Städten und Dörfern durch Beteiligung am Bau von Straßen und Gehwegen, am Bau von Wasserleitungen sowie am Ausbau und der Nutzung von Kleingartenanlagen als Stätten der Erholung und Entspannung.

Nachdrücklich orientiert die Kreisdelegiertenkonferenz darauf, von den Beschlüssen der übergeordneten Vorstände und den territorialen Aufgaben ausgehend, alle Kraft auf die Befähigung jeder Ortsgruppe zu richten, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im Territorium gerecht zu werden. Das erfordert vor allem,

- das politische Niveau, den Informationsgehalt und die Wirksamkeit jeder Mitgliederversammlung zur Klärung der Grundfragen sozialistischer Politik zu erhöhen, wobei den Ortsgruppen Freyburg, Colzen, Kirchscheidungen, Nebra und Saubach besondere Unterstützung zu geben ist,
- alle Mitglieder in die politische Arbeit, vor allem in die Mitgliederversammlungen und in die Programme der Ortsgruppen zum Volkswirtschaftsplan einzubeziehen, wobei die Ortsgruppen Altenroda, Burgscheidungen, Karzdorf und Memleben größere Fortschritte erreichen müssen,
- die Information und Unterstützung der Vorstände für die Unionsfreunde Abgeordneten - vor allem in den Ortsgruppen Karzdorf, Kirchscheidungen, Memleben und Saubach - zu verbessern und deren Erfahrungen zur Lösung örtlicher Aufgaben allen Mitgliedern zu vermitteln,
- die massenpolitische Arbeit der Nationalen Front mitzutragen und dabei besonders parteilosen christlichen Bürgern

und kirchlichen Amtsträgern unsere politischen Erkenntnisse und gesellschaftlichen Erfahrungen nahezubringen, wobei der Verstärkung unserer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe "Christliche Kreise" sowie - vor allem in den Ortsgruppen Freyburg, Karlsdorf, Kirchscheidungen, Laucha und Saubach in den Ortsausschüssen der Nationalen Front besondere Bedeutung zukommt.

- politisch und kaderpolitisch dafür zu sorgen, daß genügend geeignete Unionsfreunde in den örtlichen Vorständen von Massenorganisationen, in Schiedskommissionen, Klubleitungen, Elternvertretungen und anderen gesellschaftlichen Gremien tätig sind, und diesen Freunden wirksam zu helfen und ihre Erfahrungen zu nutzen, wobei vorrangig die Ortsgruppen Balgstädt, Laucha, Nebra und Reinsdorf zu unterstützen sind.

Die Einheit von politischer-ideologischer, kaderpolitischer und politisch-organisatorischer Arbeit, die Festigung der Vorstände bei hoher Kollektiver und Einzelverantwortung ihrer Mitglieder, planmäßige Anleitung, rechtzeitige Information und exakte Kontrolle der nachgeordneten Vorstände, ein hohes Niveau der Kader- und Schulungsarbeit auf der Grundlage der Kaderentwicklungspläne, systematische Umsetzung guter Erfahrungen, vielfältige Formen differenzierter Arbeit sowie ständige Stärkung der Partei vor allem durch zielgerichtete Entwicklung mitgliederschwacher Ortsgruppen entsprechend dem neu zu beschließenden langfristigen Maßnahmenplan sind die wichtigsten Kettenglieder zur weiteren Verbesserung der Leitungstätigkeit.

Alle Mitglieder unseres Kreisverbandes rufen wir auf, Treue zum Sozialismus, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Partei der Arbeiterklasse als der führenden Kraft der sozialistischen Gesellschaft und Freundschaft zur Sowjetunion als die unverrückbaren Ausgangspunkte des politischen Denkens und Handelns der christlichen Demokraten zu beweisen. Bürgerpflicht und Christenpflicht fordern von uns gleichermaßen neue Taten für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes in Sozialismus und Frieden.

VV 20.3.80

B e r i c h t der Ständigen Kommission Bauwesen  
- - - - - vor der Volksvertretung am 20.03.1980.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Ständige Kommission hat sich am 18.03. 1980 mit der Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung beschäftigt.

Welche Bedeutung der Erhaltung der Altwohnraums substanz sowie der Erhaltung der gesellschaftlichen Bauten, solcher Einrichtungen wie Schule, Kindergarten u. Kinderkrippe, beigemessen werden muß, haben Sie bereits aus dem Bericht des Vorsitzenden des Rates gehört.

Die Mitglieder der st. Komm. sind der Meinung, daß dazu der Rat und aber auch die Bevölkerung ihren besonderen Beitrag leisten können.

Wir als st. Komm. gehen sogar soweit, daß wir fordern, daß jeder Grundstücksbesitzer im Zusammenwirken mit seinen Mietern viel dazu beitragen kann, Altwohnraum so zu modernisieren, daß sich die Bürger in ihren Wohnungen wohlfühlen. Daß man aus alten Gebäuden, alten Scheunen, etwas machen kann, zeigen und zeigten uns in den letzten Jahren die Bürger Längricht, Helmut, Thiessen, Jürgen, Röder, Günter, Ülke Alfred u.a.

Auch der örtl. Rat ist ständig bemüht, Wohnraum zu verbessern. Das zeigte sich im Schwarzen Raben, im ehemaligen Grundstück Zahnert, in der Mühle und in der Kaserne sowie an anderen Wohngrundstücken.

Daß dazu die Mitwirkung/<sup>der Mieter</sup> besonders bei den Bauten des Rates der Gemeinde ~~besonders~~ von besonderer Bedeutung ist, ist selbstverständlich. Die Kommission begrüßt, daß im Plan 1980 aufgenommen wurde die Reparaturen an den Kleinststraßen. Nach unserer Einschätzung

ist die Realisierung nur möglich, wenn die Anlieger und die Betriebe sich beteiligen. Es werden nicht alle noch schadhafte Straßen fertig. Ein Problem nach unserer Meinung bleibt, Aufschliessung an den Eigenheimen am Siedlungsring in Burgscheidungen. Wir brauchen hier die Hilfe des Rates des Kreises, weil der Rat des Kreises für Aufschliessungsmaßnahmen verantwortlich ist. Wir unterbreiten aber den Vorschlag, bis zu den Nußbäumen die Aufschliessung durchzuführen, da ja bis zum Grundstück Tomaszewski schon eine Leitung liegt, die nur verändert werden muß, so daß es also keine Investition ist. Wir empfehlen dem Rat, diese Angelegenheit nochmals zu überprüfen.

In unserer Beratung mußten wir weiter feststellen, daß der Gemeindeverband erst Mitte März die bilanzierten Baukapazitäten erhalten hat. Der Rat hat natürlich sofort reagiert und bereits alle Betriebe schriftl. informiert, welche Objekte in welchem Zeitraum von den einzelnen Betrieben begonnen und abgeschlossen werden sollen. Wir empfehlen dem Rat, in jedem Quartal genauestens zu prüfen, welcher Betrieb hat seine Aufgaben eingehalten oder welche Rückstände sind eingetreten. Die Kommission wird den Rat dabei unterstützen. Zur Zeit sind die Mitglieder der Komm. beauftragt, einzelne Objekte zu überprüfen.

Am Hauptschulgebäude müßte an 1. Stelle die Straße am Konsum fertiggestellt werden. Soweit uns bekannt ist, wird diese Arbeiten die Baubrigade der LPG (T) durchführen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Sichern wir gemeinsam die Aufgaben durch Mitwirkung und Gewinnung der Bevölkerung und Betriebe bei der Realisierung.

B e r i c h t des Rates über die Tätigkeit im Bereich Bau-  
- - - - - wesen einschl. Werterhaltung, Reparaturen,  
Werterhaltung und Abschluß von Kommunalver-  
trägen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Volksvertretung beschäftigt sich in der 6. Tagung mit den Problemen der Baumaßnahmen 1980 unter besonderer Beachtung der Werterhaltung und Reparaturen an kommunalen Wohnungen und anderen kommunalen Einrichtungen im Territorium und gleichzeitig mit dem Abschluß von Kommunalverträgen, die eine weitere Grundlage zur Erfüllung und Übererfüllung der erforderlichen Maßnahmen bilden.

Der Rat der Gemeinde, die Vorsitzenden d. Ständigen Kommissionen und die Abgeordneten haben sich bereits im letzten Quartal 1979 und im besonderen im 1. Quartal 1980 mit der Planung im gesamten Baugeschehen der Werterhaltung<sup>und</sup> der Reparaturen beschäftigt. Sie alle wissen, welche Bedeutung für uns Abgeordnete und d. Rat die Sicherung der Erfüllung des VWPl. und seiner Übererfüllung hat.

Auf der 11. Tagung des ZK der SED wurde eingeschätzt, daß für die Zukunft es entscheidend ist, daß die D D R einen konstruktiven Weg zur Sicherung des Friedens beschreitet, dem Wettrüsten ein Ende gesetzt wird und es zu Schritten der Abrüstung kommen wird.

Dazu brauchen wir einen starken und hoch entwickelten sozial. Staat im Warschauer Vertragsbündnis.

Nach wie vor steht die Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe. Zur Lösung dieser Hauptaufgabe steht an erster Stelle ein höheres Leistungswachstum.

Dieses hohe Leistungswachstum zeigt sich bei der ständigen Steigerung der Produktion in allen Betrieben. Unser Beitrag in unserem Territorium dazu ist, daß sich die Menschen, die in der Produktion tätig sind, und alle anderen Bürger, die mit dazu beitragen, daß Leistungssteigerungen erreicht werden, in ihrem Wohnterritorium wohlfühlen.

Deshalb kommt es uns heute darauf an einzuschätzen, wie wir vorbereitet sind, im Bereich des Bauwesens, der Werterhaltung und der Reparaturen die gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Von ganz besonderer Bedeutung, so wurde auf dem 11. Plenum festgestellt, sind

- die vorhandenen Grundmittel richtig zu nutzen
- Erhaltungswürdige Gebäude und bauliche Anlagen in ihrem Wert zu erhalten und zu verbessern und überall dort, wo Reparaturen erforderlich sind, sie dringend zu erledigen. Das trifft insbesondere auf Wohnungen und Wohngebäude zu und auf Einrichtungen wie POS, Kindergarten, Kinderkrippe, Kulturräume, sportl. Anlagen u.a.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben benötigen wir geplante Kapazitäten und eine große Initiative im Mach-mit-Wettbewerb. Heute kann eingeschätzt werden, daß diese Mach-mit-Initiative durch unsere Abgeordneten und Mitglieder des OA der Nat.Front im Rahmen einer Verpflichtungsbewegung ausgelöst wurden. Zur Zeit liegen 81 pweaönliche Verpflichtungen vor. In diesem Zusammenhang appelliert der Rat nochmals an alle Abgeordnete nach wie vor die Verpflichtungsbewegung fortzusetzen. Jeder Abgeordnete sollte selbst einschätzen, was er bisher in diesem Bereich geleistet hat.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Sie wissen, daß die gesamten Werterhaltungsmittel in Höhe von 72,8 TM - Anteil Rat der Gemeinde Burgscheidungen - im Gemeindeverband Laucha geplant wurden.

Auf Grund einiger Veränderungen der Baubilanz des Rates des Kreises war es dem Rat des Kreises erst möglich, in den letzten 14 Tagen die bilanzierten Baukapazitäten an den Gemeindeverband zu übergeben. Entsprechend der vorhandenen Vorstellungen der notwendigen Bauobjekte haben die Bürgermeister und der Verbandsrat die Kapazitäten auf die einzelnen Gemeinden aufgeschlüsselt. Insgesamt erhielt der GV für 298,0 TM Kapazitäten. Diese gliedern sich auf für Modernisierungen 34,5 TM, für Reparaturen an der Wohnraums substanz 124,4 TM, für Reparaturen, Modernisierungen und Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden 100,0 TM insgesamt 258,9 TM und zusätzl. für Burgscheidungen und Laucha im Bereich der Volksbildung 39,1 TM. Diese Kapazitäten sind aufgegliedert in :

Elektroarbeiten insgesamt	36,0 TM und davon
erhält Burgscheidungen	31,0 TM
Fliesenlegerarbeiten	6,5 TM dav. erhält Burgscheidungen
	2,0 TM
Erdbauarbeiten	54,1 TM, davon Burgscheidungen
	14,0 TM
Schlosserarbeiten	6,2 TM, davon Burgscheidungen
	6,2 TM
Rohrverlegearbeiten	18,9 TM, dav. Burgscheidungen
	5,0 TM
Tischlerarbeiten Fa. Kathe	5,0 TM, davon Burgscheidungen
	1,0 TM.

Tischlerarbeiten Fa.Wölbling insges.	5,0 TM	Burgscheidg.	-
Malerarbeiten PGH"Drei Schilde"	66,8 TM	"	21,3 TM
Fußbodenverlegearb.	"	"	11,8 "
VEB Sanitärtechnik			
Klempnerarbeiten	28,7 TM	"	7,0 "
Heizungsarbeiten	6,7 TM	"	-
Fa.Heller Dachdeckerarbeiten	21,4 TM	"	15,0 "

Auf Grund dieser zugeteilten Kapazitäten hat der Rat der Gemeinde mit den vorgenannten Betrieben, die mit Kapazitäten bilanziert wurden, Zusatzverträge auf der Grundlage genauer Objektlisten vorbereitet.

Der VEB Baubetrieb Bad Bibra hat für Burgscheidungen folgende Baumaßnahmen zu übernehmen :

- Aushub von 2 Klärgruben Mühle u. Schwarzer Rabe einschl. Erdtransporte ab 14.4.1980
- Den Bau dieser Klärgruben übernimmt die Gemeindeverbandsbaubrigade.
- Aushub des Schlammfilterabsatzbeckens an der Pumpstation einschl. Bewegung von Erdmassen und Abtransport ab 12.5.1980  
Die Feierabendbrig. Schilling, Frenzel wird am Pumpstationsobjekt ab Mai die Arbeiten fortsetzen.
- Be- und Entwässerungsgrabenausschachtung ca. 40 lfdm an der Siedlungsringstraße ab 14.7.1980  
Feierabendbrig. und Wasserwirtschaft sollen die Verrohrung der Be- u. Entwässerung vornehmen.
- Weitere Erdtransporte im Territorium durch Beladung mit Kran und Abfuhr LKW möglichst bald  
Es geht hier insbesondere um die Entfernung des Streusandes und sonstiger Erdmassen.

- Durchführung von Schlosserarbeiten am Pausenhof des Kindergartens ab 21.7.1980  
Hierzu muß gesagt werden, daß vom VEB Kreisbaubetrieb schon zweimal Maß genommen wurde, jedoch keine Realisierung erfolgt. Die Folgearbeiten wie Betonierung des Fußbodens und Ausbau der Stahlkonstruktion sollen in Initiative erfolgen.
- Bau eines Stahltores an der Pumpstation ab 24.3.1980.
- Gesamt-Elektroinstallation der Pumpstation ebenfalls ab 24.3.
- Fliesenlegerarbeiten ab 31.3.1980 im Mühlgrundstück Wohnung Knoblauch, im Verwaltungsgebäude Waschküche, Konsum-Gaststätte Küche und Hauptschulgebäude Toiletten.

Die PGH "Drei Schilde" hat folgende Aufträge erhalten :

- Malerarbeiten in 4 gemeindeeigenen Wohnungen, davon bei 3 Rentnern, ab 12.5.1980
- Malerarbeiten in Küche und Flur in der Konsum-Gaststätte, nachdem die Baubrig. des GV den Küchenumbau durchgeführt hat,
- Ab 7. Juli Malerarbeiten in 4 Klassenräumen der POS, in der Schulküche und im Kindergarten.
- Im Juni Malerarbeiten in den Verwaltungsräumen, am Sportlerhaus und Jugendheim und ab 21.7.1980 Fußbodenverlegearbeiten im großen Raum Kindergarten, 1 Wohnung Mühle und 1 Raum in der Kinderkrippe.

Sanitärtechnik :

- Am Hauptschulgebäude Erweiterung der Warmwasserheizung Büro, Hort POS ab 7.7.
- Im Juli und August Reparatur aller Dachrinnen am Schulobjekt
- Ab Mai Dachrinnenreparaturen Grundstück Kaserne, Mühle, Schwarzer Rabe und Gaststätte.

Dachdeckermeister Heller :

- Im Juni Eindeckung des Verwaltungsgebäudes, des Wohngrundstückes Klose/Sturm, der Friedhofshalle Tröbsdorf.

Tischlerei Otto Kathe :

- Ab April Bau von 5 Fenstern für das Verwaltungsgebäude und Bau von 8 Fenstern in der Kinderkrippe.

Die Arbeiten der Gemeindeverbandsbrig. wurden zum Teil schon erläutert. Hinzu kommen der Bau von weiteren Fenstern in den Rentnerwohnungen Trinks, Kurt, Friesel, Erna und bereits geleistet wurden von der GV-Baubrig, der Einbau von Türen und Fenstern im ehemaligen Grundstück Zahnert bei den Familien Schmidt, Ursula, Schmidt, Emma und Heischel, Sophie.

Von ganz besonderer Bedeutung ist die Reparatur an der Angerstraße, an der Siedlungsringstr. und an der Eigenheimstraße in Tröbsdorf. Diese Maßnahmen sind abgestimmt mit der Feierabendbrig. Frenzel und der LPG (P) Burgscheidungen.

Im Bereich des Brandschutzes wird das Gerätehaus in Tröbsdorf durch eigene Kräfte neu eingedeckt, Material ist vorhanden, Arbeiten am Gerätehaus Burgscheidungen werden ebenfalls von den Kameraden der FF Burgscheidungen realisiert.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Was können wir dabei feststellen ?

Wenn wir mit der Kraft des gesamten Rates erreichen, daß die Betriebe und die Gemeindeverbandsbrig. ihre Verträge planmässig realisieren, auch unser VWPl. nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt werden kann.

Wir erkennen weiter, daß<sup>Z</sup>war Initiative durch Feierabendbrig. noch notwendig ist, jedoch nur konzentriert an der Pumpstation, am Straßenbau und an der Be- und Entwässerung.

Weitere Initiativen der Bevölkerung erwarten wir beim Bau der Fußwege und natürlich im eigenen Baugeschehen.

Im eigenen Baugeschehen deshalb, weil nach wie vor die Verbesserung, Erhaltung und Erweiterung des Wohnraumes erforderlich ist. Zur Zeit ist die Lage noch so, daß wir immerhin noch 10 Wohnungssuchende haben und davon allein 7 junge Ehepaare ohne eigenen Wohnraum. Der überwiegende Teil sind Arbeiter, Schichtarbeiter und LPG-Bauern. Bis zum heutigen Tage war es uns möglich, im 1. Quartal 5 Wohnungen zu vergeben, darunter 1 Wohnung durch Bezug eines Eigenheimes. Erfreulich ist weiter, daß weitere 2 Eigenheime im Bau sind und 3 Bürger Um- u. Ausbau durchführen. In diesem Zusammenhang können wir feststellen, daß auch der Vergabeplan 1980 nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt werden kann, wenn auch noch nicht alle Wohnungsantragsteller befriedigt werden können. Von den Wohnungsantragstellern wird 1 Familie 1981 ein Eigenheim bauen und 1 Familie wird durch Wohnungstausch eine Wohnraumverbesserung haben.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Im Zusammenhang mit dem bisher geschilderten Baugeschehen müssen wir die Bedeutung des Abschlusses von Kommunalverträgen durch vertragliche Leistungen besonders im Zeichen der Erfüllung und Übererfüllung des VWPl. sehen.

Mit den beiden LPG, dem Zementwerk Karsdorf und der ZSS "Otto Nuschke" wurden Kommunalverträge abgeschlossen. Die Zematwerker in Karsdorf stellen allein dem Rat der Gemeinde für Bauzwecke, dazu gehören Aufschliessungsarbeiten, Werterhaltungsarbeiten an der Kinderkrippe und Werterhaltungsarbeiten an Straßen und am Fußwegbau, 13,0 TM bereit. Dazu kommen 45 to Zement, 550 to Kalkateinsplitt und 200 qm Miwoerzeugnisse.

Für den kulturellen Bereich stellen die Zementwerker 700 M für den Dorfklub und 250 M für die Volkssolidarität bereit. Die LPG (P) sichert die gesamtgesellschaftl. Speisung, dazu gehört Schulküche, LPG, Rentner u.a., in Höhe 1 AK von 8,0 TM und Nahrungsmittel im Werte von 1.685 M.

Dazu kommt die Unterstützung im Straßenbau am Siedlungsring und natürlich dem Bau der neuen Straße zwischen Karsdorf und Burgscheidungen.

Kulturell werden wir unterstützt mit 250 M Unterstützung der Jugendweihe und die Bereitstellung von Material für das Parkfest. Die LPG (T) wird für 1,0 TM Werte bringen durch den Einsatz ihrer Baubrigade. Sie unterstützt das Parkfest durch Bereitstellung von Material und Bereitstellung 1 Bullen zum Braten am Spieß. Desweiteren erhält der Dorfklub 300 M und die Jugendweihe wird mit 250 M unterstützt.

Die ZSS "Otto Nuschke" stellt Mittel in Höhe von 1,0 TM bereit für die Turnhalle 300 M, das Parkfest 500 M und 200 M zur Unterstützung der BSG "Traktor". Darüber hinaus werden Räumlichkeiten in der ZSS allseitig bereitgestellt, Zirkelleiter und Zirkelräume stehen den gesellschaftl. Kräften des Ortes zur Verfügung und der Mehrzweckraum steht für öffentl. Kinoveranstaltungen zur Verfügung

Werte Abgeordnete und Gäste!

Wir müssen gemeinsam erkennen, daß Betriebe im und außerhalb des Territoriums Verantwortung für das Ganze mit übernehmen. Es liegt nun an dem Rat, den Abgeordneten, u. ständigen Kommissionen, wie alle Möglichkeiten genutzt werden, um allseitig im Interesse unserer Bürger das Leben im Territorium noch besser und schöner zu gestalten.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Es wäre natürlich günstig, wenn wir heute schon von der Realisierung bestimmter Aufgaben berichten könnten. Der lang anhaltende Winter und die zu spät bereitgestellten Kapazitäten für die Werterhaltung und Reparaturen sind ein objektives Hindernis. Zur Zeit ist ein Wohnungsumbau in der alten Kaserne durch Eigeninitiative der Fam. Werner Hoffmann im Gange.

In der Schule und an einigen Wohnungen wurden durch die Fa. Röder Reparaturen durchgeführt. Die Gemeindeverbandsbrigade hat, wie schon gesagt, Fenster und Türen eingebaut und ist dabei, weitere 10 Fenster zu bauen.

Mit dem Ausbau 2. Bauabschnitt Biberbach wurde begonnen, jedoch ist durch den Winter die Arbeit unterbrochen.

Heute vormittag wurde eine Beratung mit den Verantwortlichen zur Stabilisierung der Wasserversorgung im Territorium durchgeführt. Hierbei ging es um folgende Probleme :

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Kennziffern des VWPl. und die im Plan enthaltenen Aufgaben sind in jedem Falle zu erfüllen. Wünsche und andere Dinge darüber hinaus, die sicherlich hierund da auch dringend notwendig wären, können nur dann in Angriff genommen werden, wenn dafür aus objektiven Gründen im Plan aufgenommene Objekte nicht realisiert werden können. Dazu sind in allen Fällen Beschlüsse des Rates und der Volksvertretung erforderlich.

Wir sind natürlich als Rat davon überzeugt, daß die im Plan aufgenommenen Aufgaben zur Zeit die wichtigsten sind.

Für zusätzl. Aufgaben im Rahmen der Initiative bis 50,0 TM sind beim Rat des Kreises nicht beantragt und können deshalb nicht durchgeführt werden. Es sind auch keinerlei zusätzliche Investitionen möglich, weil wir dafür keinerlei Kennziffern haben.

Ein Hinweis, werte Abgeordnete, ist noch erforderlich, sichern wir gemeinsam auf allen Ebenen die im Interesse der gesamten Volkswirtschaft notwendige Energie- und Brennstoffeinsparung, sagen wir jeder Energieverschwendung den Kampf an. Sie alle kennen die Preisexplosion im Weltmaßstab für Rohstoffe, Brennstoffe und Materialien auf dem kapitalistischen Weltmarkt. Besonders <sup>bei</sup> Erdöl ist seit 1970 der Preis für 1 to von 13 Dollar auf 133 Dollar gestiegen. Daß das Schlußfolgerungen notwendig hat, wird jeder erkennen, da wir als D D R ein sehr rohstoffarmes Land sind, aber eine Industrie entwickelt haben, die, wie auf der Leipziger Messe festgestellt wurde, an 8. Stelle in der Welt steht. Mit dieser Gesamtentwicklung unseres Staates verbindet uns natürlich ein

gewisser Stolz, verpflichtet uns aber auch gemeinsam, das entwickelte durch weitere Leistungssteigerung zu sichern, um das vom IX. Parteitag beschlossene<sup>ne</sup>/sozial-polit. Programm im Interesse aller Bürger zielstrebig fortzuführen. Gehen wir also davon aus, je mehr die äußeren Belastungen zunehmen, umso mehr ist die innere Leistungskraft zu steigern und mit der Erfüllung unseres VWPl. können wir dazu unseren Beitrag leisten.

B e r i c h t zu Punkt 2) d. Tagesordnung Volksvertreter-  
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -  
sitzung am 29.05.1980.  
- - -

Werte Abgeordnete und Gäste !

Im Auftrage des Ratskollektivs berichte ich heute hier vor der Volksvertretung über die Tätigkeit des Rates, die sich zwischen den Tagungen der Volksvertretungen ergibt.

Im Januar kam es darauf an, im Rat die endgültigen Entwürfe für den VWPl. und Haushaltsplan zu erarbeiten. Was zeigte sich in unserer Tätigkeit ?

1. Die langfristige Vorplanung auf der Grundlage von Konzeptionen ist für die Jahresplanung ein bestimmter Vorteil. Das zeigt sich bei

- Ortsbebauungsplan
- Orts- und Landschaftsgestaltung u.a.

Die Vorschläge und Hinweise der Bevölkerung sowie der Ständigen Kommissionen haben dazu beigetragen, daß das, was notwendig ist, im Plan aufgenommen wurde.

Der Abschluß der Kommunalverträge sichert von der materiellen Seite her die Übererfüllung der Planaufgaben, und von der ideellen Seite her die politische Wirksamkeit bei der Lösung der Aufgaben.

Wir beschäftigten uns weiter am Jahresanfang mit dem Wohnungsvergabeplan und haben dabei die Hinweise und Vorschläge der Wohnungskomm. beachtet.

Da wir in diesem Jahr keinen Um-u. Ausbau auf kommunaler Ebene haben, können nur solche Wohnungen verteilt werden, die durch Neu- und Um- und Ausbau frei werden oder die durch normale Abgänge frei werden. Geplant wurde, 8 WE zu vergeben. Zur Zeit sind vergeben ..... WE. Hier handelt sich um ..... WE für junge Eheleute .... WE für ältere Bürger, ..... WE für sonstige. Zur Zeit gibt es immer noch 9 Wohnungssuchende, davon 4 Familien ohne eigenen Wohnraum, 5 Fam. behelfsmässigen Wohnraum, davon 1 Tauschfall, 1 zeitweilige Zuweisung und 2 Scheidungsfälle.

Immer mehr zeigt sich die Bedeutung der Unterbringung von Arbeitskräften für die LPG (T) und (P). Junge von der Schule kommende Kader und Arbeitskräfte sollten in Zukunft vorrangig

mit Wohnraum versorgt werden.

Der Rat ist davon überzeugt, daß wir im Rahmen der Wohnungspolitik die Bedürfnisse unserer Wohnungssuchenden befriedigen können. Solche Initiativen wie die jungen Leute Oszenda, Röder, Kirchner, Rischpeter, Ölke, Ihle u.a. sind beispielgebend für die Sicherung des Wohnraumes. Der Rat ist sich aber auch bewußt, daß unterbelegter Wohnraum nach wie vor durch den Rat vergeben wird. Natürlich gilt es auch Wohnungsprobleme bei überbelegtem Wohnraum zu lösen.

Der Rat beschäftigte sich im Januar mit den Problemen des Winterdienstes und kann nur der LPG (P) für die Durchführung des Winterdienstes ein ehrliches Lob aussprechen. Das gleiche gilt für den Bürger Holger Schwarzer, der im Rahmen des Winterdienstes große Initiative entwickelte. Nicht ganz zufrieden sind wir mit der Durchführung des Winterdienstes unserer Bürger und Grundstückseigentümer. Deshalb haben wir auch mehrmals öffentlich bekannt-gemacht, daß laut Ortssatzung die <sup>Gehwege u.</sup> Straßen abzustumpfen und zu räumen sind. Der Rat nahm eine gründliche Auswertung der Jahresabschlußübung der ZV im GV vor.

Es wurde alles vorbereitet, daß in diesem Jahr mit der Reparatur der kleinen Straßen begonnen wird. Wir brauchen dazu Initiative der Anlieger, da sonst die Arbeiten zu lange Zeit dauern würden. Die LPG (P) beantragte die Straßensperrung für den Ausbau der Straße Burgscheidungen - Karsdorf. Die erforderlichen Maßnahmen wurden eingeleitet.

Im Februar wurde durch den Rat die Sitzung der Volksvertretung zur Beschlußfassung der Jahresdokumente gut vorbereitet. Die Auswertung der Volksvertreterersitzung am 31.1. ergab, daß das Ziel erreicht wurde.

Ausführlich wurde das Revisionsprotokoll der Staatl. Finanzrevision ausgewertet. Die erteilten Auflagen sind realisiert.

Im Februar konzentrierte sich der Rat weiter auf das Problem der Verbesserung der Schulspeisung. Das Ratsmitglied

Eugenie Oszenda übernahm die Verantwortung über die Küchenkommission.

Die Materialbewirtschaftung wurde in Ordnung gebracht und es wird Material in Höhe bis zu 10,0 TM verkauft. Überwiegend wurde das Material dem Gemeindeverband verkauft.

Die Abrechnung der Feierabendtätigkeit wurde etwas verändert, um damit zu erreichen, daß die Leistungen jedes Einzelnen am Objekt nachgewiesen werden kann.

Entsprechend der Weisungen des Rates des Kreises wacht der Rat darüber, daß der Vergaser-Treibstoff nicht überzogen wird.

Auf der Grundlage der Anträge durch die volkseigenen Betriebe Kraftverkehr und Melioration wurden durch den Rat Lkw-Abstellplätze bestätigt. Das entspricht der Ordnung und Sicherheit im Ort und auch für den Betrieb.

Weiter wurde im Februar alles daran gesetzt, daß die Kommunalverträge unterzeichnet wurden. Insgesamt sind 4 Kommunalverträge abgeschlossen

- a) mit VEB Zementwerke Karsdorf in Höhe v. 13.950 M  
davon zweckgebunden 13,0 TM f. Verbesserung d.  
Arbeits-u. Lebensbedingungen  
950 M f. Dorfklub u. Volkssolidarität

dazu kommen : 45 t Zement  
550 t Kalksteinsplitt  
200 qm Miwo-Erzeugnisse

- b) LPG (P) mit einem finanziellen Wert von 9.935 M  
davon zweckgebunden  
für Kultur - Jugendweihe 250 M  
desweiteren 6 t Kartoffeln  
1 t Möhren  
0,3 t Weißkohl im Werte v. 1.685 M

- c) LPG (T) mit finanziellen Mitteln von 550 M  
zweckgebunden f. kult. Probleme 550 M

Dazu kommt die Bereitstellung 1 Rindes für das Parkfest, 2 Zelte u. 1 Küchenwagen sowie Leistungen der Baubrigade in Höhe von 1,0 TM

d) Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke"

mit finanziellen Wert von 1,0 TM  
die zweckgebunden sind für kulturelle u. sportl. Zwecke,  
desweiteren die gemeinschaftl. Nutzung des Mehrzwecksaales  
und anderer Räumlichkeiten.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Mit diesen Verträgen können die Aufgaben des VWPl. nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt werden.

Das wird seine Auswirkungen haben bei der Verbesserung der Wohnraumbsubstanz, bei der Verbesserung des Straßenbaues und bei unseren Einrichtungen Kindergarten, Kinderkrippe und POS.

Wir sind noch nicht zufrieden mit der Schulung der Abgeordneten und mit der Rechenschaftslegung.

Der Rat hat sich damit beschäftigt und ist folgender Meinung:  
Die Abgeordneten sollten zu ihrer Rechenschaftslegung folgende Versammlungen und Beratungen nutzen wie

- Tagung des Ortsausschusses der Nat.Front
- Beratungen der Freiw. Feuerwehr
- Vorstandssitzungen der LPG
- Mitgliederversammlungen der Parteien u. Organisationen
- Beratungen des Pädagogischen Rates
- Elternbeiratsversammlungen
- Versammlungen der Elternaktive
- Rentnertreff
- Tagungen Konsum-Ausschuß
- Treff mit kinderr. Familien und Älteren Bürgern
- Dorfklub-Beratungen
- Jugendklubveranstaltungen
- Brigadeveranstaltungen u. Versammlungen
- Frauenausschußversammlungen

usw.

Weiter beschäftigte sich der Rat mit dem Problem Bauwesen, Reparaturen und Erhaltung. Mit volkseigenen Betrieben, Genossenschaften und anderen Handwerksbetrieben wurden Verträge über den Rat und den Gemeindeverband abgeschlossen sowie Objektlisten übergeben.

In den ersten Monaten dieses Jahres wurden bei 10 Familien in gemeindeeigenen Wohnungen Wohnungsverbesserungen durchgeführt. Die Gemeindeverbands-Baubrigade hat Fenster und Türen eingebaut. Die Fam. Hoffmann ist dabei, die Wohnung ehemals Lubatschowski umzubauen. In weiteren Wohnungen wurden 1 Bad neu gefliest und in einer weiteren Wohnung Be- und Entwässerung verlegt. Zur Zeit wurde mit den Reparaturarbeiten in der Angerstraße begonnen. In der Konsum-Gaststätte hat die LPG-Baubrigade die Küche ausgebaut und der Kreisbaubetrieb die Fliesenlege- und Fußbodenverlegearbeiten durchgeführt. In der POS sind 2 zentrale Fernsehantennen eingebaut, an der Pumpstation wurde durch die Fa. Marschner ein Stahltor geliefert und von der Feierabendbrigade eingebaut. Der Kreisbaubetrieb und die Baubrigade des GV beginnen am 26.6. 1980 mit dem Ausbau der Klärgruben in der Mühle und im Schwarzen Raben.

Der Rat beschäftigte sich weiter im Februar mit der Vorbereitung und Durchführung der Objektbegehung an den Volkshaus- einrichtungen, die mit dem Direktor der POS abgestimmt wurde. Der Rat behandelte weiter Kaufverträge und bestätigte im Februar den Stellenplan.

Im Monat März beschäftigte sich der Rat mit den Ergebnissen der Jahresendabrechnungen der LPG'n im Territorium.

Der Rat zog dazu folgende Schlußfolgerungen :

- Es gibt mit den LPG'n ein enges Zusammenwirken, was sich zeigt am Abschluß der Kommunalverträge, an der Teilnahme der Beratungen der LPG'n und an der laufenden Unterstützung.
- Die Jahresendabrechnungen zeigten, daß seit der Spezialisierung der LPB'n (P) und (T) sich die kameradschaftliche Zusammenarbeit verbessert hat.
- Es zeichnet sich ab, daß noch keine kontinuierliche Produktion vorhanden ist. Trotzdem muß gesagt werden, daß die LPG (P) bei Getreide und Kartoffeln im Kreisdurchschnitt gute Erträge erreicht hat und die LPG (T) eine Jahresleistung pro Kuh/kg von 4 000 Litern erreichte. Absolute Schwerpunkte sind ~~ist~~ der Rübenantrag in der LPG (P) und die nichtkontinuierliche Bereitstellung von Läufern, was sich durch Seuchen negativ auswirkt.

Der Rat beschäftigte sich mit den Leitungen der LPG'n über die Veränderung bzw. Übergabe von Bodenreformstellen in 2 Fällen, die zu einem positiven Abschluß kamen.

Der Rat beschäftigte sich nach der Finanzrevision mit der Bestätigung der Jahres<sup>haus</sup>haltsrechnung.

Dem Rat wurde in der letzten Sitzung der Volksvertretung über die Haushaltsrechnung 1979 Entlastung erteilt.

Schlußfolgernd kann hier gesagt werden, daß der Plan 1979 erfüllt wurde und daß auf Grund des Abschlusses von Kommunalverträgen Planausgaben eingespart werden konnten, was sich darin ausdrückt, daß ein Rücklagefonds von über 10.0 TM gebildet werden konnte. Was wir jetzt brauen, ist Mitwirkung der Bevölkerung und unserer Genossenschaften, um die geplanten Aufgaben nicht nur zu erfüllen, sondern überzuerfüllen.

Der Rat mußte sich im März nochmals mit den Problemen der Werterhaltung beschäftigen, da die Bilanzierung der Werterhaltung im GV durch das Kreisbauamt sehr spät erfolgte. Trotzdem hat der GV die erforderlichen Verträge mit den Betrieben und Handwerkern abgeschlossen und die einzelnen Gemeinden haben an die Betriebe die entsprechenden Objekte zugestellt. Auch hier kann schlußfolgernd gesagt werden, daß bis auf die Fa. Heller die Betriebe bereit sind, an den einzelnen Objekten entsprechend der Baufreiheit zu arbeiten. Wirksam wurde das schon beim Kreisbaubetrieb Bad Bibra, der Sanitärtechnik, Laucha, der Fa. Röder.

Auf Grund der guten Arbeit der FF und der langjährigen Tätigkeit einzelner Kameraden bereitete der Rat eine Anerkennung vor, die am 1. Mai wirksam wurde. Mit der Leitung der FF gibt es einen engen Kontakt und es hat sich gezeigt, daß die FF große Fortschritte in der Leitungstätigkeit gemacht hat, was sich auf die Gesamttätigkeit der Wehr ausgewirkt hat.

Im April beschäftigte sich der Rat mit Problemen des Gesundheits- u. Sozialwesens. Ab 1981 wird voraussichtlich die Krippenkapazität erweitert. Durch den Kommunalvertrag mit VEB Zementwerke Karsdorf kann noch 1980 begonnen werden, die vorhandenen Räumlichkeiten zu modernisieren u. instandzuhalten.

Der Rat hat festgestellt, daß die Auslastung der Krippe gesichert ist und daß die Gemeinden Kirchscheidungen und Thalwinkel Kinderkrippenplätze in Anspruch nehmen. Auf Vorschlag der st. Komm. Gesundheits- u. Sozialwesen hat der Rat die Möglichkeit, kinderr. Familien entsprechend d. gesetzl. Bestimmungen zu unterstützen.

Die Betreuung der älteren Bürger erfolgt durch den Ortsausschuß der Volkssolidarität vorbildlich. Auch zum OA der Volkssolidarität besteht ein enger Kontakt zum Rat.

Die Kreishygieneinspektion hat entsprechende Auflagen an den Kindereinrichtungen erteilt. Diese Mängel sind noch nicht alle beseitigt. Es handelt sich um Mängel in der Schulküche, die noch im 1. Halbjahr beseitigt werden.

Ein weiteres Problem im Monat April war die Behandlung der Bearbeitung der Eingaben. Von seiten des Rates des Kreises und der ABI gab es bei Bearbeitung der Eingaben 3 Kontrollen. Über die Ergebnisse der Bearbeitung der Eingaben wird noch besonders berichtet.

Die Wettbewerbsverpflichtungen wurden im Rat ausgewertet und es zeigte sich ein insgesamt positives Ergebnis.

Insgesamt haben 114 Haushalte einschl. Schulklassen schriftlich verpflichtet, individuelle und gesellschaftliche Leistungen zu vollbringen. Dazu nur einige Beispiele :

- Für die Verbesserung des Wohnraumes einschl. Um- u. Ausbau wird die Bevölkerung 140,0 TM Werte schaffen.

Malerarbeiten 11,0 TM , persönl. Rübenpflege 8,0 ha -

Bereitstellung von Sekundärrohstoffen 5 000 Flaschen,

1500 Gläser, 2 to Papier, 0,9 to Textilien, 13, to Schrott.

8 Familien werden ihre Grundstücke abputzen,

5 " bauen Garagen

8 Bürger wollen Feierabendarbeit leisten.

usw.

Der Rat traf im April weitere Entscheidungen zu 2 Kaufverträgen und zu Standortfragen des Baues von 2 Lagerhallen durch die LPG (P).

Weiter beschäftigte sich der Rat im April mit Garagenbau in Tröbsdorf. 4 Antragsteller aus der Mühlstraße wollen Garagen bauen. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der LPG(P) wurden 1. Beratungen über einen Standort durchgeführt. Der Vors.d.Rates wird entsprechend der Festlegungen im Rat dazu weitere Maßnahmen einleiten.

Im Mai hat sich der Rat insbesondere mit der Ergänzung der Ortssatzung beschäftigt und der Ergänzung des Wettbewerbsprogramms im Bereich Ordnung und Sicherheit.

Weiter standen folgende Probleme

- Fortführungsbauten an der Pumpstation.

Insbesondere geht es hier um die Beschaffung von Ausrüstungen wie Druckkessel und 2 Filterkesselanlagen.

Hierfür trägt die Verantwortung VEB Wasserwirtschaft-Naumburg. Wir konnten endlich erreichen, daß der Druckkessel im Mai angeliefert wurde und die Filterkessel sollen im 3. Quartal 1980 durch eine Markkleeberger Firma angeliefert werden.

Weiter beschäftigte sich der Rat mit der Erhöhung des VWPl. bei Flaschen, Gläser und Papier.

Die Erhöhung betrug 4 000 Stck. Flaschen  
4 000 " Gläser und  
2,5 t Papier.

Das Vorhandensein der Annahmestelle in Tröbsdorf, Koll. Scheer, macht sich positiv bemerkbar. Entsprechend des neuen Jahresplanes wurden die Textilien zur Zeit mit 38,5 %, Gläser 16,1 % Flaschen 75,7 %, Papier 83,1 % und Schrott 47,7 % erfüllt. Der absolute Schwerpunkt zeigt sich bei der Ablieferung von Gläsern. Es läßt sich aber schon jetzt einschätzen, daß der Jahresplan in allen Positionen erfüllt wird, wenn die Bevölkerung weiter wie bisher die wertvollen Sekundärrohstoffe abgeliefert. Unverständlich ist es immer noch, daß es noch einzelne Haushalte gibt, die Öfen und andere Eisenteile in der Müllgrube ablagern.

Auf Grund einer ABI-Kontrolle beschäftigte sich der Rat mit dem Problem Müllhalde. Als Vors. wurde ich beauftragt, zu klären, daß Maßnahmen eingeleitet werden, daß mit ~~Wirkung~~  
~~Wirkung~~

vom 31.12. die alte Müllgrube geschlossen wird und ab 1. Januar die vordere Sandgrube freigegeben wird.

Der Rat ist sich aber darüber einig, daß diese neue Müllgrube eingezäunt wird und das Abkippen kontrolliert wird.

Ein weiteres Problem, mit dem sich der Rat beschäftigte und dazu volle Unterstützung der st.Komm.Handel u.Versorgung erhielt, ist die Sortimentserweiterung in der VST Burgscheidungen. Weitere Maßnahmen wird der Rat einleiten, da es bisher Ablehnungen vom Vorstand der Konsumgen. Naumburg-Nebra und von der Abt.Handel und Versorgung - Nebra gibt.

Der Rat beschäftigte sich weiter mit der Betreuung und Erziehung haftentlassener Bürger. Er hat dazu 2 Bürger berufen.

Ein weiteres Problem, das behandelt wurde, ist die Verbesserung der Jugendklubarbeit. Die Klubleitung wird erweitert werden und in Zukunft gibt es im Jugendklub die Betreuung der Jugend bis 18 Jahre und die kulturelle Betreuung junger Eheleute. Die gemeinsame Klubleitung wird dazu weitere Informationen geben.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Sie sehen, daß die Aufgabenstellung des Rates vielseitig ist und daß nur durch eine kollektive Arbeit die Aufgaben gelöst werden können.

Hauptanliegen ist nach wie vor, Erfüllung des VWPl. unter breiter Mitwirkung aller im Territorium.

3.7.80

Werte Abgeordnete und Gäste !

Entsprechend der Tagesordnung ist vorgesehen, daß der Dorfklub Bericht ~~erstattet~~ über die Erfüllung des Jahres-Arbeitsprogramms <sup>erstattet.</sup> per 30.6.1980/ Die Ständige Kommission und der Dorfklub haben

in einer Beratung am 16. Juni 1980 den Erfüllungsstand eingeschätzt und erste Vorbereitungen zum Parkfest erarbeitet.

Der Rat hat <sup>sich</sup> am 26.6.1980 ~~sich~~ mit den Problemen des geistig-kulturellen Lebens im Territorium beschäftigt.

Am 31. Januar 1980 wurde durch die Volksvertretung das Jahres-Arbeitsprogramm und der Finanzierungsplan des Dorfklubs beschlossen. Die Volksvertretung ging davon aus, daß sich mit der kulturellen Selbstbetätigung das geistig-kulturelle Leben allseitig entfaltet und die schöpferische Tätigkeit der Werktätigen ständig angeregt wird. Die Tätigkeit des Dorfklubs im Zusammenwirken mit dem Zentr. Klubrat des GV Laucha, den Betrieben, den Genossenschaften und Einrichtungen im Territorium fördert das geistig-kulturelle Leben im Ort.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Welche Aufgaben wurden realisiert und damit die Entfaltung der kulturellen Selbstbetätigung gefördert ?

Geplant waren im 1. Halbjahr

- 4 Tanzveranstaltungen, Silvester, Rosenmontag und
- 2 Kirmestage

Diese Tanzveranstaltungen wurden durchgeführt und haben sich von der finanziellen Seite her getragen. Jedoch mußten wir feststellen, daß 2 Tage Kirmestanz wohl erforderlich sind, aber sich nicht lohnen, weil der Besuch einfach zu gering ist. Schlußfolgernd dazu muß gesagt werden, daß der Dorfklub im kommenden Jahr

Jahr nur am Sonnabend Kirmestanz macht und am Sonntag Disko-Veranstaltung.

An Disko-Veranstaltungen wurden für das 1. Halbjahr 2 Veranstaltungen durchgeführt. Erstmals wurde eine sogenannte Oster-Disko mit sehr gutem Besuch und auch finanziellem Erfolg durchgeführt. Die vorgesehene 2. Veranstaltung am 7.6.1980 wurde durch die Kapelle Trottnow - Nebra abgesagt und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Als Dorfklub müssen wir natürlich einschätzen, daß diese Jugend-Disko-Veranstaltungen, die geplant sind, unsere Jugend nicht befriedigen. Neu hat sich entwickelt, daß der Koll. Hans-Dieter Pochmann mindestens wöchentlich 2 Disko-Veranstaltungen im Klub durchführt und der Abgeordn. Lothar Oszenda im Monat Juni begonnen hat, im Klub jeden letzten Freitag des Monats eine Disko-Veranstaltung für die reifere Jugend und ~~junge Ehepaare~~ durchzuführen. Für das kommende Jahr <sup>müssen wir so</sup> ~~kommen~~ <sup>entscheiden, daß für</sup> ~~wir nicht daran herum~~, Jugendtanz und Disko mindestens im Jahr <sup>geplant werden</sup> ~~10~~ <sup>Klub-Disko</sup> ~~Veranstaltungen zu planen~~, unabhängig von den ~~Disko-Klub-~~ <sup>Disko-Klub-</sup>Veranstaltungen.

Eine ausgezeichnete Arbeit leistet der Zirkel Karneval unter Leitung des Gen. Kurt Oszenda. Die 3 geplanten Veranstaltungen im 1. Halbjahr sind realisiert und darüber hinaus noch Veranstaltungen in anderen Gemeinden durchgeführt. Daß sich über 50 Bürger in diesem Zirkel selbst betätigen, ist hoch anzuerkennen und erfordert viel Arbeit. Von der finanziellen Seite her decken sich im wesentlichen die Einnahmen und Ausgaben. Weiter <sup>ist</sup> ~~dabei~~ ist erfreulich, daß der BCV für Rentner nicht nur unserer Gemeinde, sondern auch für Nachbargemeinden Karnevalsveranstaltungen durchführt. Das gleiche gilt für die Kinder unseres Schulbereiches. Der Kinderfasching ist für Alt u. Jung beliebt.

Der 1. Mai war ein wirklicher Höhepunkt in unserer Gemeinde. und Neben der Fackelzugveranstaltungen konnten wir erstmalig, wieder nach langer Zeit einem Fußballturnier zuschauen, welches von der neuen BSG-Leitung unter Leitung der Koll.Eberhard Kranzusch organisiert wurde.

In Abstimmung mit der Schule und dem Dorfklub konnten 11 Tanzstunden und eine Tanzstunden-Abschlußveranstaltung in unserer Gemeinde durchgeführt werden.

Zur finanziellen Erfüllung kann folgendes berichtet werden :

Einnahmen im 1. Halbjahr	9.984,35 M
Ausgaben	6.883,59 M
und ein Bestand von	3.100,76 M

Zu den Einnahmen muß gesagt werden, daß die Kassiererkräfte eine gute Arbeit leisten. Die st.Komm.Ordnung u.Sicherheit hatsich in der Abschlußberatung des Dorfklubs für das Jahr 1979=sich verpflichtet, eine Ordnungsgruppe für Diskoveranstaltungen zu stellen. Dieser Verpflichtung ist die st.Komm. nachgekommen. Die geplanten Zuschüsse vom Rat der Gemeinde Burgscheidungen, dem Kreiskulturkabinett sind planmässig eingegangen. Es handelt sich hier um 5.400 M.

Weiter ist erfreulich, daß zur Verbesserung der Klubarbeit vom Kreiskulturkabinett weitere 3.000 M für den Ankauf von Musikinstrumenten (Tonbänder u.a.) bereitgestellt wurden. Die Klubleitung hat den Auftrag, diese notwendigen Geräte anzuschaffen. Nicht ganz erfreulich ist, daß sich ~~mit~~ die bisherige Dorfklubkapelle aufgelöst hat, aber, mit Hilfe und Unterstützung der bisherigen Kapelle unter Leitung von Koll.Werner Babin sich eine neue Kapelle gebildet hat, die erstmalig bei uns am 7.Oktober und 31. 12. auftreten wird.

Abschliessend zur Erfüllung des Arbeitsprogramms kann und muß gesagt werden, daß der Dorfklub entsprechend dem Beschluß der Volksvertretung seine Aufgaben erfüllt hat. Ich möchte deshalb allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön aussprechen und hoffen, daß auch weitere gute Arbeit im 2. Halbjahr geleistet wird, u. ein Dorfklubvorsitzender delegiert wird.

~~Durch~~ Die Arbeit des Dorfklubs ~~kann-nach-verbessert-werden~~ <sup>wird</sup> durch den Abschluß von Kommunalverträgen mit dem Zementwerk Karsdorf, mit den LPG (P) und (T) und der Zentralen Schulungsstätte, die insgesamt 1 500 M finanzielle Mittel bereitstellen und zur Unterstützung des Parkfestes materielle Unterstützung schriftlich zugesagt haben. Dazu gehört auch der Bulle, der am Spieß gebraten werden soll, den die LPG (T) zur Verfügung stellt. Zu einem weiteren und besonderen Höhepunkt im 1. Halbjahr kann die Durchführung der Jugendweihe angesprochen werden. Dazu wird in einem Diskussionsbeitrag mehr gesagt.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Mit der geistig-kulturellen und sportlichen Arbeit verwirklichen wir auch einen großen Teil unserer Jugendpolitik, indem die Jugend einbezogen wird.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Welche Höhepunkte erwarten uns im 2. Halbjahr ?

Traditionell unterstützt der Dorfklub die Abschlußveranstaltung  
d. 10. Klasse  
/ mit Zeugnisausgabe und Anwesenheit der Eltern am 4. Juli 1980.

Am 5. und 6. Juli organisieren die Kirschfestburschen von Tröbsdorf das bekannte und beliebte Kirschfest. Die Organisation läuft planmässig und ein fester Kreis junger <sup>Bürger</sup> ~~Menschen~~ unter Leitung v. K. Oszenda ist bereit, dieses Fest im Interesse der Bevölkerung durchzuführen.

Im Monat Juli tritt eine kleine Ruhepause ein. Das hängt ~~zusammen~~ mit dem Urlaub des Gaststättenleiters und dem Einbau neuer Fenster in diesem Saal.zusammen.

Anfang August werden wir noch versuchen, eine öffentl. Disko nachzuholen und am 23. und 24. August veranstalten wir wieder wie in den vergangenen Jahren das 5. Parkfest im Schloßpark unserer Gemeinde.

Der Zentrale Klubrat und der Dorfklub haben mit der Konzert- und Gastspieldirektion u.a. Verträge abgeschlossen. Das voraussichtliche Programm wird wie folgt ~~aussehen~~ gestaltet :

Am 24. 8. 1980

10,00 - 12,00 Uhr Frühschoppen mit den original Saaletalern

ab 13,30 " ein Kinderprogramm

ab 15,30 " ein großes Programm der Gastspieldirektion mit Günter Geißler, Angela Palaschke u.a.

Für die Kinder gastiert der Schausteller Wolf mit Kinderkarussell und Ballwerfen, für das leibliche Wohl sorgen ab 10,00 Uhr der Handel und Wildschwein am Spieß und Bulle am Spieß sichern die LPG'n (P) und (T), mit den Kollegen, Rumpel, Scheer u. Schaaf.

Eröffnungstanz erfolgt am 23.8.1980 um 19,00 Uhr mit der Kapelle Dieter Strubberg in Laucha.

Der Dorfklub, die st.Komm. und der Rat haben zur Vorbereitung u. bestätigt des Parkfestes 4 Arbeitsgruppen gebildet. Es handelt sich hier um die Arbeitsgruppen

Programmgestaltung, Werbung, Finanzierung und Verträge, die von den Koll.Oszenda u.Schmidt geleitet wird,

die AG materiell-techn.Versorgung, die von den Koll.Treumer u. Pocher geleitet wird

AG Ordnung u. Sicherheit ,die von Koll.Günter Seidel u.Erwin Reich geleitet wird und die  
AG Handel u.Versorgung, die von mir und Koll.Schaaf geleitet wird.

Um nur einmal einen kurzen Überblick darüber zu geben, welche Aufgaben die Arb.Gruppen zu lösen haben, folgendes :

- Gestaltung des Programms mit Druckgenehmigung
- Sicherung der Eintrittskarten, der Preise u.Kassierung: Hier sollten auch Abgeordnete der
- Betreuung der Künstler u.Gäste Finanzkomm.mitwirken
- Programmablauf und Finanzierung.
- Beschaffung von Bänken, Tischen, Stühlen
- Säuberungen aller Art im Park, Tische u. Stühle
- Stromzuführung und Beleuchtung
- Verkaufsstände
- Technik
- Bühne
- Umkleidemöglichkeiten
- Wasser
- Sicherung des Parkplatzes
- Hinweisschilder
- Ordnung im Park
- Einweisungen und Kontrollen
- Verträge mit dem Handel
- Beschaffung der Bratspieße u.Holzkohle
- Zelte

und vieles andere noch.

Wir hoffen und erwarten gemeinsam einen großen Erfolg zu unserem  
5.Parkfest.

mit der Unterstützung aller.

Weiter werden wir im 2. Halbjahr noch einige Diskotheken durchführen.

Die Festveranstaltung anläßl. des 31. Jahrestages wird ein weiterer Höhepunkt sein, weil die Gemeinde ihren Titel "Bereich der verbildl. Ordnung u. Sicherheit" <sup>das 2. Mal</sup> /verteidigt.

Am 8. 11. ist die Kirmes in Tröbsdorf, die gleichzeitig ~~genutzt~~ <sup>genutzt wird für die</sup> ~~wird~~ vom Zirkel Karneval ~~==~~ / Eröffnung der Karnevalssaison. 1980/81.

Mit diesem Tage feiert der Zirkel Karneval sein 10-jähriges Bestehen. Es folgen dann am 13. 12. die Rentnerweihnachtsfeier und am 31. 12. die Silvesterveranstaltung.

Zusammengefaßt kann schon heute gesagt werden, daß der Dorfklub und seine Kräfte dazu beitragen werden, einen wichtigen Teil des VWPl. ,nämlich das geistig-kulturelle, sportliche Leben im Interesse unserer Bevölkerung zu gestalten.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Entsprechend dem Jahresprogramm des Dorfklubs und der Ständigen Komm. Kultur wurde das Parkfest 1980 für den 23. und 24.8.1980 terminlich festgelegt.

Zur Durchführung dieses Parkfestes wurden entsprechend der Erfahrungen der vergangenen Jahre Arbeitsgruppen gebildet. Mit der Beschlußfassung des Jahresprogramms des Dorfklubs wurden bereits die ersten Maßnahmen im Januar 1980 eingeleitet. Der Zentrale Klubrat hat im Mai Verträge mit der Gastspieldirektion u.a. abgeschlossen.

Am 16. Juni haben der Dorfklub und die st. Komm. eine Beratung durchgeführt zur Festlegung von Maßnahmen zur Durchführung des Parkfestes. Festausschuß und Arbeitsgruppen wurden gebildet und diese Arbeitsgruppen wurden nach dem 16. Juni alle wirksam. Deshalb muß von dieser Stelle den Arbeitsgruppenleitern und ihren Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön gesagt werden.

Daß so eine Veranstaltung mit viel Arbeit verbunden ist und daß dazu Kräfte gebraucht wurden, ist verständlich.

Wir können daraus schlußfolgern, daß diese gesellschaftl. Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung insgesamt von den Kräften gern geleistet wird.

Der Dorfklub und Zentr. Klubrat konnten sich auf die Arbeitsgruppen verlassen. Im Bereich der Versorgung durch den Handel hat sich gezeigt, daß auch der Handel dazu übergegangen ist, mit Hilfe eines konkreten Maßnahmeplanes mit Terminen und Verantwortlichkeit alle Aufgaben gut zu lösen.

Ich möchte die Arbeitsgruppenleiter und ihre Stellvertreter Franz Treumer/Ernst Pocher, Günther Seidel/Hellm. Gehlfuß, Kurt Oszenda/Helm. Schmidt/ Manfred Lauterbach/ Thea Fröhlich, Bärbel Schaaf, Rumpel, Lothar, Gitta Gentzsch/Hannelore Seidel und alle anderen Mithelfer, Kassierer, Aufbauer, Abräumer usw. besonders nennen und ihnen nochmals Dank sagen.

Zum Programm erwarten wir, daß der Koll. Helm. Schmidt und Kurt Oszenda eine persönliche Einschätzung abgeben.

Nun

Werte Abgeordnete und Gäste !

zum Ergebnis.

Zur Finanzierung wurden geplant :

Einnahmen insges. 6,0 TM

Ausgaben 6,3 TM

Stützungen wurden zugesagt und realisiert

Kreiskulturkabinett 1,5 TM

Zentr. Klubrat 2,0 TM

ZSS 0,5 TM

LPG (T) 0,3 TM

Diese Mittel sind dem Dorfklub zweckgebunden für das Parkfest bereitgestellt worden.

Im einzelnen folgende Ergebnisse :

Einnahmen :

- Tanzveranstaltung am 23.08.1980	803,60 M
- Verkauf Ochse am Spieß	1.024,60 M
- Eintrittskartenverkauf im Park u. sonstige Einnahmen	<u>2.887,00 M</u>
insgesamt :	4 715,20 M
- Stützungsbeträge : Zentr.Klubrat	2.000,00 M
Kreiskabinett	1.500,00 M
CDU	500,00 M
LPG (T)	<u>300,00 M</u>
	<u>4.300,00 M</u>
Insgesamt :	<u>9.015,20 M</u>

Ausgaben :

- Aufträge u.Arbeitsleistungen Lichtenanlage, Bänke, Auf-u.Abbau	867,50 M
- Getränke	124,24 M
- Werbung	117,00 M
- Ochse am Spieß einschl. Transporte, Verkauf, Schlachthofkosten, <del>z.B.</del> braten, - Holzkohle u.a.	2.327,98 M
- Kapelle 1. Tag	639,60 M
- Veranstaltung 2.Tag einschl. Kassierung, Gastspielpro- gramme, Technik	5.984,03 M
- noch nicht eingegangene Rechn.für Leihgebühr Bühne etwa	<u>500,00 M</u>
gesamt :	10.257,35 M

Trotz der Stützungen gibt es einen Differenzbetrag v. 1.242,15 M

Ein weiterer Stützungsbetrag von 700 M erhält der Dorfklub  
vom VEB Zementwerke, sodaß ein Zuschuß von 742,15 M bleibt.

Ich mache den Vorschlag, dem Dorfklub aus dem Rücklagefonds der Volksvertretung 1.000,00 M zuzuführen.

Erste Schlußfolgerungen :

- Die Programme der Gastspieldirektion sind zu kostenaufwendig. Sie betragen allein 4.233,00 M, dazu Saaletaler mit 1.195 M und Kapelle 639,60 M insges. 6.067,60 M.
- Kostspielig wird weiter der Verkauf von Ochse am Spieß.
- Die Größe der Bühne wie in diesem Jahr mit den halben Kosten des vergangenen Jahres reicht auch aus.
- Dem Dorfklub und Zentr. Klubrat wird empfohlen, in Vorbereitung der Programmgestaltung einen anderen Weg einzuschlagen wie eigene Kulturkräfte im Kreise, Kräfte aus volkseigenen Betrieben.

Tätigkeitsbericht des Rates vor der Volksvertretung für den  
- - - - -  
Zeitraum bis. zum 31.08.1980.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Grundlage unserer Arbeit sind der VWPl., Haushaltsplan, das Wettbewerbsprogramm, die Beschlüsse der Volksvertretung, die Beschlüsse des Rates, die abgeschlossenen Kommunalverträge sowie die Vorschläge und Hinweise der Abgeordneten und der Bevölkerung.

in seiner Arbeit

Der Rat läßt sich/davon leiten, daß auch wir im Territorium Burgscheidungen auf dem strategischen Kurs der Hauptaufgabe für jeden spürbar vorangekommen sind.

Wir verfolgen das Ziel, durch unsere Leistungen den erforderlichen Beitrag bei der ständigen Festigung unseres Staates zu leisten.

Mit der Erfüllung der Hauptaufgabe sichern wir das Wohl unserer Bürger und helfen ~~bereits jetzt~~ den X. Parteitag der SED würdig vorzubereiten, indem wir zielstrebig an der Erfüllung unserer Planaufgaben arbeiten.

Der Rat und alle Abgeordneten sollten sich von der Losung in Vorbereitung des X. Parteitages bei allen Aufgaben leiten lassen, weil es darauf ankommt, die Losung zu verwirklichen

" D a s B e s t e d e m X. P a r t e i t a g ,  
a l l e s z u m W o h l e u n s e r e s V o l k e s "

Werte Abgeordnete und Gäste !

Am 16. ds. Mts. wurde in Berlin, der Hauptstadt der D D R , die 67. interparlamentarische Konferenz eröffnet und unser 1. Sekretär des ZK der SED, der Vorsitzende des Staatsrates Gen. Erich Honecker, hat dort zur Eröffnung das Wort

ergriffen. Er stellte an die Spitze seiner Erörterungen die notwendige Stärkung des Entspannungsprozesses in der ganzen Welt und sagte, daß das Leben in Frieden erstes und wichtigstes Menschenrecht ist. Wir wissen heute, daß das höchste Gut der Menschheit bewahrt wird, wenn entschlossen der Frieden verteidigt wird, wenn es einen dauerhaften Frieden gibt.

~~Es ist noch nicht abzusehen, daß das Leben in Frieden das erste und wichtigste Menschenrecht ist.~~

Werte Abgeordnete und Gäste !

Von dieser Stelle aus wünschen wir dieser Interparlamentarischen Konferenz einen großen Erfolg bei dem Kampf um die Festigung und Sicherung des Friedens. Diese Konferenz möge solche Wege ausarbeiten, daß vorhandene Konflikte gelöst werden, daß Spannungen abgebaut werden und daß der Frieden in der Welt sicherer wird.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Rat geht in seiner Arbeit und Tätigkeit weiter davon aus, daß unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei in unserem Staat der Arbeiter und Bauern Bedingungen geschaffen werden, die dem Wohle aller dienen.

Wir lassen uns weiter davon leiten, daß mit dem sozial-polit. Programm Maßnahmen durchgeführt werden, die unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik entsprechen.

In der derzeitigen Situation gilt es die Lage in der Energie, Öl- und Brennstoffsituation richtig einzuschätzen, weil wir bei sparsamster Energiewirtschaft Aufgaben lösen können, die geplant sind. Der Rat hat entsprechend seiner Möglichkeiten die erforderliche Energie und Brennstoffe eingespart.

Der Rat möchte an dieser Stelle alle auffordern, besonders unsere Abgeordneten, daß sie mit dafür sorgen, daß Verschwendung von Energie und Treibstoffen nicht geduldet wird. Wir gehen weiter davon aus, daß wir die neuen Maßstäbe, die in der derzeitigen Situation gesetzt sind, kennen, um dadurch neue Anstrengungen zu unternehmen, wie wir in unserem Territorium zur Lösung der Hauptaufgabe beitragen können. Wir wissen, daß die Aufgaben, die angepackt und gelöst werden, den gesamtgesellschaftl. Interessen dienen und deshalb muß durch ständige Leistungssteigerung die erforderliche ökonom. Stärke der Volkswirtschaft gesichert werden. Je stärker die D D R ist, umso sicherer ~~können wir mit~~ dazu beitragen<sup>ist</sup>, der Frieden ~~zu sichern~~.

Welche Kraft die Verteidigungskräfte des Warschauer Paktes ausstrahlen, zeigten die in der D D R durchgeführten Manöver. Die friedenserhaltenden Mission der vereinten Streitkräfte kann jederzeit ehrenhaft erfüllt werden, das haben die Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere in ihrem Manöver gezeigt.

Auf die hohe Gefechtsbereitschaft aller Kräfte der vereinten Streitkräfte muß und kann jeder Bürger stolz sein.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Wenn unsere Grundrichtung im VWPl. auf die Schöpferkraft der Werktätigen gerichtet ist, so zeigt sich das an der allseitigen Mitwirkung unserer Bürger, Betriebe und Genossenschaften sowie Einrichtungen.

In 117 Einzelverpflichtungen mit über 235 Bürgern zeigten unsere  
Werkstätigen ihre Initiativen schriftlich auf, ~~das~~ <sup>sind</sup> Sie/bereit  
~~sind~~ <sup>ihre</sup> ~~sichere~~ Verpflichtungen zu verwirklichen, ~~=====~~ <sup>Für uns sind das</sup>  
kontrollierbare Nachweise.  
~~=====~~

Allein an der Erhaltung der Grundstücke und Wohnungen am Um-  
und Ausbau und Neubauten wurden Verpflichtungen für über 95,0 TM  
eingegangen und bis zum heutigen Tage 139,0 TM realisiert.  
Überall wo wir hinschauen, gibt es rege Bautätigkeit, wobei  
Modernisierung, Um- und Ausbau und Neubau von Wohnungen besonders  
beachtet werden.

Der Rat ist bemüht, alle Einzelleistungen entsprechend der  
schriftl. Verpflichtungen zu erfassen.

Bei 19 schriftl. Vereinbarungen wirken 58 Bürger mit, um auf  
kommunaler Ebene die erforderlichen Aufgaben zu lösen. Hier  
geht es in erster Linie um Aufgaben des VWPl. und des Wettbe-  
werbsprogramms.

In diesem Zusammenhang erkennen wir auch das Zusammenwirken  
mit dem Ortsausschuß der Nat.Front. Gerade der Wettbewerb  
trägt zur Erfüllung der gezielten Aufgaben bei.

Wir haben im Gemeindeverband am 17.09.1980, also gestern,  
den Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" in der  
2. Etappe ausgewertet. Grundlage der Auswertung sind der  
äußere Eindruck des Ortes - Ordnung u. Sicherheit im Territorium -  
Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen - Abschluß und  
Realisierung von Kommunalverträgen - Verpflichtungsbewegung -  
geistig-kulturelles und sportl. Leben - Betreuung der Bürger  
im höheren Lebensalter und Ergebnis der Sekundärrohstoffe.

~~Wichtigste~~ ~~sehen~~ ~~aus~~ ~~den~~ ~~folgenden~~ ~~Kriterien~~ ~~zu~~ ~~erheben~~ ~~und~~ ~~zu~~ ~~prüfen~~ ~~ist~~ ~~es~~ ~~zu~~ ~~erwarten~~ ~~daß~~ ~~alle~~ ~~Gemeinden~~ ~~zur~~ ~~Erfüllung~~ ~~aller~~ ~~Aufgaben~~ ~~geeignet~~ ~~und~~ ~~mitwirken~~ ~~können~~.  
zeigen uns,

Interessant in dieser 2. Etappe ist das Ergebnis.

Burgscheidungen, Thalwinkel und Laucha erreichten 97 Punkte, Kirchscheidungen und Weischütz 92 und die Gemeinde Golzen 91. Das läßt erkennen, daß alle Gemeinden große Anstrengungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben leisten.

Welche Bedeutung die Leistungssteigerung der Produktion in der sozial. Landwirtschaft und in den Kleinstbetrieben hat, zeigen uns die Ergebnisse in der Pflanzenproduktion in der Getreideernte. Einen Durchschnitt bei Getreide von über 50 dt/ha zu erreichen, erfüllt uns mit Stolz.

Auch die Tierproduktion hat in allen Positionen, außer Läufern, - eingetretene Seuche - im 1. Halbjahr ihren Plan erfüllt.

Ganz besonders stolz sollten wir auf die Milchleistungen der einzelnen Kollektive sein, weil es sich abzeichnet, daß jedes Stallkollektiv je Kuh und Jahr die 4000-Liter-Grenze übersteigen wird. Deshalb gilt zur Zeit unsere Unterstützung den Genossenschaftsbauern auf allen Ebenen, weil die Monate September, Oktober und November solche Arbeitsspitzen bringen, die mit großen Schwierigkeiten von der Genossenschaft bewältigt werden müssen. Alle in diesem Saale wissen, daß die Situation der Arbeitskräfte nicht immer die beste ist.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Eine weitere Grundrichtung unseres VWPl. ist die Nutzung der territorialen Rationalisierung. Mit Stolz konnten die Genossenschaftsbauern Pflanzenproduktion aufzeigen, daß durch die Meliorationsgen. in einem kurzen Zeitraum 8,991 km Feldweg zu Bitumstraßen ausgebaut wurden.

Diese Straßenbaumaßnahmen haben einen vielseitigen Nutzen für die LPG, für ihre Mitglieder, für Maschinen und Geräte sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz und Verkehrssicherheit gebracht.

Die gemeinsame Nutzung einer Küche hat sich ausgezahlt. 1979 wurden insgesamt <sup>54 746</sup> Essenportionen ausgegeben, darunter für die LPG (P) <sup>13 550</sup> LPG (T) <sup>2 086</sup>, für die POS Schüler und Lehrer <sup>34 285</sup>, für Rentner <sup>4 865</sup> und für sonstige. Außerdem 5377 Portionen Kindergarten, also insgesamt 60623 Portionen. 1980 werden sich diese Zahlen noch steigern.

Die LPG (P) ist ständig bereit, diese Gemeinschaftsküche zu unterstützen.

Ein weiterer Ausdruck der Rationalisierung zeigt sich beim Abschluß von Kommunalverträgen auch für das Jahr 1980.

Dazu einige Ergebnisse :

- Mit 2750 M konnten die geistig-kulturellen und sportl. Veranstaltungen bereits unterstützt werden. Spürbar war das besonders bei solchen Veranstaltungen des Dorfklubs wie Parkfest, Jugendweihe usw. Diese Mittel wurden aufgebracht durch VEB Zementwerk, die LPG (P) und (T) und die Zentrale Schulungsstätte.
- VEB Zementwerke Karsdorf hat bereits 13,0 TM für Straßen und Gehwege und sonstige Reparaturen bereitgestellt. Durch diese Mittel waren wir in der Lage, daß Problem Angerstraße und Fußwege in der Siedlungsringstraße zu lösen.
- Die LPG (P) hat vom Jahresanfang eine VbE im Werte von 8,0 TM bereitgestellt und finanziert in Höhe von 1685 M Speisekartoffeln und Gemüse.

- Die LPG (T) sicherte dem Rat die Bereitstellung der Baubrigade zu und hat beim Umbau der Küche in der Gemeinde-Gaststätte sowie Ausbau und Einbau der neuen Fenster im Saal Leistungen über 2,0 TM gebracht. Mit der Unterstützung dieser Baubrigade konnten Hygiene-Schwerpunkte in der Gaststätte beseitigt werden.
- Mit Hilfe des VEB Kreisbaubetriebes Bad Bibra konnten die Fliesenlegerarbeiten in der Küche der Gaststätte und die Verlegung von Fußbodenplatten realisiert werden. Desweiteren hat dieser Baubetrieb durch gute Unterstützung des Koll.Babin 7 Fenster für den Saal angefertigt und geliefert.

Werte Abgeordnete und Gäste !

An diesem Beispiel<sup>en</sup> sehen Sie, welche Bedeutung die territoriale Rationalisierung im Ort und im Gemeindeverband hat.

Zur weiteren Grundrichtung gehören die Probleme der Ordnung und Sicherheit. Wie ist die Lage im Territorium ?

- Unter Leitung der Frau Tomaszewski arbeitet eine Schiedskomm. zur vollsten Zufriedenheit. Rechenschaft vor der Volksvertretung wurde bereits abgelegt.
- Am 1. Mai 1980 hat die LPG (P) den erreichten Titel das 1. Mal verteidigt. Die Kinderkrippe erhielt an diesem Tage erstmalig den Titel. Die LPG (T) besitzt den Titel und der Rat der Gemeinde hat den Titel einmal verteidigt und wird am 7. Oktober diesen Titel das zweite Mal verteidigen.

Entsprechend der Lage des Territoriums ist der Winterdienst vertraglich mit der LPG (P) geregelt und es hat im vergangenen Winter keinerlei Stockungen irgendwelcher Art gegeben.

Zusätzlich wurden wir im Rahmen des Winterdienstes unterstützt durch ACZ, den Jugendlichen Holger Schwarzer.

Im Rahmen der Z V wurden durch die Großübung im vergangenen Jahr weitere Voraussetzungen geschaffen, die geplanten Aufgabenstellungen für den Bevölkerungsschutz zu erfüllen.

Die LPG (T) und die P O S. haben durch den Ausbau von Schutzräumen der breiten Öffentlichkeit vorgeführt, welche Schutzmöglichkeiten vorhanden sind.

Der A K T hat am Leistungsvergleich an der Bezirksschule für ZV - Laucha teilgenommen.

Im Zusammenwirken zwischen Rat, ABV und Verkehrssicherheitsaktiv wurden fast alle Verkehrsschilder entsprechend der neuen Straßenverkehrsordnung aufgestellt.

Im Winterhalbjahr 1979/80 wurden 5 Schulungen für Verkehrsteilnehmer mit 280 Teilnehmern durchgeführt. Uns ist bekannt, daß auch die Genossenschaften und andere Betriebe Verkehrsteilnehmerschulungen durchgeführt haben.

Hauptinitiativobjekt, das vom Rat des Kreises bestätigt ist, ist die Pumpstation im Tal/ Tröbsdorf. Für 1980 war der Schwerpunkt, Auslieferung von wichtigen Ausrüstungen für die Pumpstation. Ausgeliefert wurden bisher

1 Druckkessel	7,0 TM
1 Kreiselpumpe	6,5 "

Die Fa. Marschner - Kirchscheidungen hat 1 Stahltor und 2 Stahltüren für den Transformator gebaut und noch im 3. Quartal sollen 2 Filterkessel im Werte von 20,0 TM ausgeliefert werden. Wenn diese Gesamtausrüstungen angeliefert sind, kann mit den Einbauarbeiten begonnen werden. Nach wie vor wird die Fertigstellung dem Rat noch einige Schwierigkeiten bereiten, da wir nur darauf angewiesen sind, daß Montagebetriebe natürlich einschl. Wasserwirtschaft nur außerhalb der bilanzierten Kapazitäten Leistungen bringen können.

Die Entwicklung der Wohnungspolitik erfordert im Gesamtwohnungswesen alles zu tun, um die vorhandenen 52 WE, die durch den Rat der Gemeinde verwaltet werden, zu erhalten, zu modernisieren und wohnlich zu gestalten. Daß dazu die Initiative der Hausbewohner selbst erforderlich ist, brauche ich nicht besonders zu betonen. Es gibt auf dem Gebiet gute Beispiele. Solche Beispiele sind die Fam. Klaus Rößner, die Fam. Karl König, die Fam. Werner Schmidt, die Fam. Hans Schmidt, die Fam. Ulrich Ewert, die Fam. Sturm, die Fam. Seidel u. Treumer und viele andere. Die Fa. Heller - Laucha hat nun endlich in diesem Jahr das Doppelhaus Sturm/Klose eingedeckt. Die Fam. Hoffmann haben gemeinsam die den jungen Eheleuten Hoffmann zugewiesene Wohnung modernisiert und alle Räume wohnlich hergerichtet.

Mit Hilfe der Baubrigade des Gemeindeverbandes konnten im ehem. Grundstück Zahnert neue Fenster, ein Treppenverschlag und einige Türen eingebaut werden. In vielen Wohnungen wurden durch Ersatz von Öfen, Herden, Badeöfen und Kesseln die Wohnverhältnisse verbessert.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß es nach wie vor noch Wohnungssuchende gibt. Zur Zeit sind es noch 8 Wohnungssuchende, davon junge Eheleute mit 1 Kind 3 und ohne Kinder 2. Im Laufe des Jahres war es mit Unterstützung der Wohnungskomm. möglich, 10 Wohnungen zu vergeben. Hier handelt es sich um 1 Fam. mit 3 Kindern, 5 Fam. junge Eheleute, 1 Jugendl. Wiedereingliederung, 1 Arbeitskraft LPG (T) u.a.

Bei diesen Zuweisungen handelt es sich im wesentlichen um Wohnraum-Altsubstanz, d.h., wir waren nur in der Lage, Wohnungssuchenden Wohnraum zuzuweisen, welcher durch Wegzug, Feierabendheim u.a. frei wurden.

Die Wohnungskomm. und der Rat sind weiterhin bemüht, bei freiwerdendem Wohnraum die Wohnungssuchenden zu versorgen.

Im Bereich des Straßenwesens konnten wir den Schwerpunkt, Ausbau der Angerstr. einschl. Fußweg und Fußweg Siedlungsring beseitigen. Diese Straßenbaumaßnahmen waren erforderlich, da in den vorhandenen Straßen durch den Bewässerungsbau große Schäden entstanden waren. In diesem Zusammenhang unterbreite ich den Vorschlag, zur Sicherung der Finanzierung alle Mittel des Kommunalvertrages mit dem Zementwerk ( 11,0 TM ) für die Verwendung der genannten Straßen und Gehwege zu nutzen.

Zur weiteren Finanzierung von Straßen hat der Rat bereits beschlossen, 3,0 TM beim Staatsapparat auf Straßenwesen umzusetzen. Es wären noch notwendig 2,0 TM Rückl.Fonds.

ges. 16 TM  
über den  
Plan mit  
Hilfe aller

Für die nächsten Jahre bleiben im Straßenbau nach wie vor Schwerpunkte. Es zeigt sich aber schon jetzt, daß für die Planung 1981 <sup>wiederum</sup> für die Werterhaltung ungenügend Mittel bereitgestellt werden. Sie alle wissen, daß es erforderlich ist, die Restarbeiten an der Straße an der Kinderkrippe in Tröbsdorf zu realisieren, Restarbeiten Mühlstraße von Kaufmann bis zur Mühle und die Straßen am Friedhof bis an die Hauptstraße. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß die Wasserwirtschaft Halle durch den Meliorationsbetrieb Kalbsrieth nun endlich den 2. Bauabschnitt Biberbachausbau begonnen hat. Wir hoffen, daß der Ausbau zügig vorangeht, und der Rat ist ständig mit dem Baubetrieb und den Anliegern in Verbindung, damit alle Probleme reibungslos geklärt werden können.

Wir sehen, daß die ständigen Forderungen des Rates und der Gemeindevertretung gegenüber der Wassergirtschaft Halle doch letzten Endes Erfolge gezeigt haben.

Zum Problem Örtl.Vers.Wirtschaft habe ich bereits Ausführungen gemacht. Zu sagen wäre noch, daß aus dem Bereich Sport 2,0 TM Mittel für den Bereich ÖVW umgesetzt werden, da in diesem Bereich die Mittel noch benötigt werden.

Der Rat ist der Meinung, daß zur Pflege der Anlagen, besonders Sportplatz usw. ein Grasmäher erforderlich ist. Das gleiche gilt, ein Gerät anzuschaffen für Heckenschneiden.

Positiv hat sich in diesem Jahr gezeigt die Unterstützung bei der Pflege der Blumenrabatten. Besonders gute Leistungen vollbringen hier Gärtnermeister Dieter Hoffmann mit seinen Mitarbeitern, Frau Ölke, Fam. Baisch, Fam. Schaaf u.a.

In diesem Zusammenhang möchte der Rat nochmals darauf hinweisen, daß jeder Haushalt dazu beitragen kann, daß unser Dorf vom äußerlichen Anblick schöner gestaltet werden kann. Da, wo Baumaßnahmen durchgeführt werden, ist das Ablagern von Baumaterial unumgänglich, jedoch können wir in Zukunft nicht mehr dulden, daß Restbaumaterial nach der Bauausführung liegen bleibt.

Im Bereich der Volksbildung können wir feststellen, daß das Schuljahr 1980/81 ohne jede jegliche Hindernisse ange-  
laufen ist. Der Rat hat entsprechend dem Plan dafür gesorgt, daß die zentralen Fernsehantennen eingebaut wurden. Mit der Fam.Röder wurde gesichert, daß die Schulküche und der Speise-  
saal renoviert wurden.

VEB Sanitärtechnik -Laucha hat die Warmwasserheizung für alle Horträume erweitert und im Schulbüro die Heizkraft verstärkt. Damit wurde eine längst fällige Forderung der Freiw. Feuerwehr eingehalten.

In der Schulküche sind angeliefert :

1 Kühltruhe

und es mußte wegen Ausfall 1 Kochkessels ein neuer Gasherd eingebaut werden. Die Mittel für den Gasherd waren nicht geplant, so daß wir auf Grund dieser Ausgaben einige Renovierungsarbeiten zurückstellen müssen. <sup>Vorschlag:Gasherd 6,3 TM aus Rückl.Fonds decken</sup>

Ab 6. Oktober wird durch Feierabendarbeit der Fam. Röder der Kindergarten renoviert. Sollte die PGH "Drei Schilde" ihren Verpflichtungen nachkommen, so werden im Kindergarten auch noch Fußbodenverlegearbeiten durchgeführt. Die PGH "Drei Schilde" hat trotz bilanzierter Kapazitäten in diesem Jahr noch keine Leistungen gebracht.

Zum Problem Gesundheitswesen, Sozialwesen u. Wohnungspolitik wird die Abgeordn. Oszenda sprechen.

Im Bereich Staatsapparat <sup>en</sup> hat die Fa. Heller - Laucha und die PGH "Drei Schilde" ihre Aufgaben nicht realisiert. Es ging um Renovierung der Verwaltung und Reparatur des Daches.

Im Bereich Brandschutz kann festgestellt werden, daß auf Grund der Überprüfungen durch die Abt. FF beim Rat des Kreises - Kreispolizeiamt - die Einsatzgruppen der FF zu jeder Tageszeit einsatzbereit sind. Bei einer Sonderkontrolle durch Vertreter des Rates des Kreises - FF - konnten wir feststellen, daß innerhalb 3 Minuten 18 Kameraden zum Einsatz bereit waren.

Die Kommandostelle in Tröbsdorf hat entsprechend ihrer Verpflichtung die Reparaturarbeiten am Gerätehausdach in eigener Initiative abgeschlossen. Dafür gilt den Kameraden Dank und Anerkennung.

Im Bereich des geistig-kulturellen und sportl. Gebiet sind die Aufgaben durch den Dorfklub und BSG realisiert.

Sie alle kennen die Höhepunkte. Dazu gehören die Schloßkonzerte, die Karnevalsveranstaltungen, die Tanz- und Diskoveranstaltungen, das Parkfest, das Sportfest und vieles andere.

Von der wirtschaftl. Seite muß gesagt werden, daß die PGH "Drei Schilde" die Malerarbeiten am Sportlerhaus und Jugendklub bis heute noch nicht realisiert hat.

Mit Initiative des Koll. Pocher wurde ein Teil der Bibliothek renoviert und Fußboden verlegt.

Nach wie vor ist noch kein Dorfklubleiter vom Dorfklub gewonnen worden, so daß diese Verantwortung nach wie vor auf mir ruht. Ich hoffe, daß das in diesem Jahre noch geklärt wird.

Im Sportlerhaus hat die Baubrig. des Gemeindeverbandes im Frühjahr dieses Jahres Fensterreparaturen durchgeführt.

Der Rat wünscht der neuen BSG-Leitung auf dem Gebiet des Massensportes weiterhin Erfolg. Das durchgeführte Fußballturnier Anfang dieses Monats hat uns gezeigt, daß es auf dem Gebiet des Sportes wieder vorangeht.

Welche Bedeutung nach wie vor die Sekundärrohstoffe haben, brauche ich in diesem Kreise nicht besonders zu betonen. Sekundärrohstoffe sind volkswirtschaftlich deshalb wichtig, weil damit wertvolle Devisen für Importe eingespart werden können.

Der Rat kann immer wieder feststellen, daß sich die Annahmestelle des Koll. Scheer auszahlt. Mit Stand vom 31.8. 1980 wurden

18 504	Stck.	Flaschen
5 740	"	Gläser
2,3	to	Alttextilien
8,8	to	Altpapier

abgeliefert.

Schrott sind bisher 11,12 to abgeliefert worden.

Daraus können wir schlußfolgern, daß bis Jahresende auch der Plan der Sekundärrohstoffe und der metallischen Rohstoffe erfüllt wird.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Zum Schluß möchte ich zu Fragen der Solidarität Stellung nehmen. Durch den OA der Volkssolidarität wird in Abstimmung mit dem Rat vom 12. - 21. 9.1980 die Listensammlung unter der Losung " Miteinander - Füreinander " durchgeführt. Die Beispiele in den letzten Tagen in der Presse zeigen uns, wie der OA durch die Räte und Volksvertretungen bei der Listensammlung unterstützt wird. Betrachten wir als Abgeordnete der Gemeindevertretung Burgscheidungen diese Sammlung als einen wichtigen Beitrag in Vorbereitung des X. Parteitages der SED. Wir fördern damit den Gedanken der tatbereiten Solidarität und das Verantwortungsgefühl für die Veteranen der Arbeit und Rentner. Ich schlage deshalb vor, und erwarte Ihre Zustimmung, daß jeder Abgeordn. bereit ist, von seiner Aufwandsentschädigung 10 M ( eine Monatsentschädigung ) der Volkssolidarität zu spenden.

Ich möchte mich für Ihr Verständnis zur Solidarität recht herzlich bedanken.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Der Tätigkeitsbericht des Rates sollte nochmals allen Anwesenden zeigen, was mit der Kraft aller in sozial. Gemeinschaftsarbeit unter Einbeziehung der Bevölkerung durch den Rat und die Volksvertretung bewältigt werden kann.

Für die nächsten Monate brauchen wir die Initiative der Ständigen Kommissionen, um allseitig zu überprüfen und zu beraten, wie bis zum Jahresende die Planziele nicht nur erfüllt , sondern übererfüllt werden können.

Liebe Bürger unserer Gemeinde,  
liebe Abgeordnete, Gäste und Freunde,  
Genossinnen u. Genossen,  
liebe FDJler und Pioniere !

Überall in den Städten und Gemeinden der D D R werden aus Anlaß des 31. Jahrestages feierliche Veranstaltungen durchgeführt. Ich begrüße Sie, verehrte Gäste, zu unserer gemeinsamen Festveranstaltung der Volksvertretung und des OA der Nat.Front auf das herzlichste.

Ganz herzlich begrüße ich die anwesenden Kreistags- und Bezirks- tagsabgeordneten und das Mitglied des Rates des Kreises, den Gen. Baudirektor Kurt Ihle.

Liebe Freunde !

Es ist mir ein Bedürfnis, am heutigen Tage allen hier anwesenden Ausgezeichneten die herzlichsten Glückwünsche im Namen des Rates, des OA der Nat. Front und in meinem eigenen Namen zu überbringen.

Eine besondere Ehrung erhielt durch den Staatsrat der D D R die Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke" Burgscheidungen. Sie wurde mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold aus Anlaß des 31. Jahrestages der D D R in Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der D D R ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung ist eine hervorragende Ehrung für die Zentrale Schulungsstätte, für die Leitung unter Dr. Krubke, die Dozenten, wissenschaftl. Mitarbeiter, für die Mitarbeiter und techn. Kräfte.

Dazu im Namen aller Anwesenden, im Namen des Rates und meinem eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche.

- Blumenstrauß Dr. Krubke überreichen -

Der 7. Oktober 1949 war ein historischer Wendepunkt des deutschen Volkes und war ein Wendepunkt in der Geschichte Europas. Seit dem 7. Oktober 1949 besteht ein Staat der Arbeiter und Bauern, der nicht Krieg, sondern Frieden, der nicht Haß, sondern Freundschaft zwischen den Völkern an 1. Stelle gestellt hat.

Es hat sich ein Staat herausgebildet, in dem das Volk frei von Ausbeutung und Unterdrückung ist.

Es hat sich ein Staat gebildet und entwickelt, der all das was geschehen ist, alles das, was geschaffen wurde, zum Wohle des Menschen und zum Glück des Volkes im Gesamtinteresse der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei in den Vordergrund gestellt hat.

Mit Stolz kann der Staat der Arbeiter und Bauern Rückblick halten, was <sup>sich</sup> in den 31 Jahren entwickelt hat.

Dieser große Entwicklungsweg, den wir gemeinsam mit erlebt haben, stimmt jeden Bürger optimistisch, weil jeder Bürger weiß, daß seine Zukunft gesichert ist.

31 Jahre D D R bedeuten realer Sozialismus auf deutschem Boden - bedeutet stabile und dynamische Entwicklung und zeigt, daß ein Staat der Arbeiter und Bauern alle Probleme und Aufgaben im Interesse des Volkes hervorragend bestanden hat.

31 Jahre D D R sind siegreicher Kampf zur Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse auf deutschem Boden.

31 Jahre D D R sind über drei Jahrzehnte schöpferische Arbeit von Millionen Werktätigen für ihr eigenes Wohl und zum Nutzen der gesamten Gesellschaft unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei im echten Bündnis mit allen gesellschaftlichen Kräften, die in der Nat. Front des Demokratischen Deutschland vereinigt sind.

Nach 31 Jahren in einem historisch kurzen Zeitraum hat sich die D D R zu einem geachteten Staat in der Welt entwickelt und ist in die Gruppe der führenden Industriestaaten der Welt einzuordnen.

Das Geheimnis dieses Erfolges ist :

Die Sozialistische Deutsche Republik ist ein gemeinsames Werk aller Bürger und ist das gemeinsame Werk aller mit der Arbeiterklasse verbündeten Klassen und Schichten, die entschlossen zusammenstehen und tatkräftig handeln.

Was sie, unsere stolze D D R , wurde, ist das Ergebnis der Führung unseres Volkes durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.

Die Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitages der S E D und die Vorbereitung des X. Parteitages der S E D sind getragen von dem Willen, das materielle und kulturelle Lebensniveau aller Werktätigen ständig zu erhöhen und zu vervollkommen auf der Grundlage der ständigen Leistungssteigerung in der Produktion, bei hoher Effektivität, bei hoher Arbeitsproduktivität unter Beachtung der Sparsamkeit, der Ordnung, Sicherheit und Disziplin.

Überall in unseren Städten und Gemeinden, in den Betrieben und Genossenschaften, in den Einrichtungen und Institutionen, unter den Handwerkern und Gewerbetreibenden, im Handel, in der Volksbildung, im Gesundheitswesen und anderen Bereichen der Volkswirtschaft sind die Werktätigen dabei, die Losung

„ Das Beste zum X. Parteitag !

Alles zum Wohle des Volkes "

durch persönlich schöpferische Taten zur Stärkung unseres Vaterlandes zu verwirklichen.

Unser Vaterland, der Arbeiter und Bauern, als festes Bollwerk im Bruderbund mit der Sowjetunion und allen anderen sozialistischen Bruderländern, ist das Ergebnis, wofür Jahrhunderte lang die fortschrittlichen Kräfte der Völker opferreich gekämpft haben. Unser Vaterland entstand in erbitterten Auseinandersetzungen mit dem Imperialismus als ein humanistischer deutscher Staat und ist ein Bollwerk im Herzen Europas.

31 Jahre D D R sind ein gemeinsames Ringen um den täglichen Frieden.

Gerade jetzt kommt es darauf an, mit aller Kraft den Frieden zu sichern, weil die imperialistischen Kräfte überall in der Welt versuchen, Aggressionen unter den Staaten anzufachen und im Interesse ihrer Weltherrschaftspolitik und Profitgier Völker ins Elend zu stürzen.

Die D D R unterstützt im Interesse der Sicherung des Friedens alle Abrüstungsvorschläge und fördert alle Verträge und Beschlüsse, die der Erhaltung des Friedens dienen.

Die D D R ist ein Kind der Solidarität und hat in seiner Entwicklung Solidarität empfangen, sie hat aber auf Grund ihrer Entwicklung die Möglichkeit genutzt, Solidarität gegenüber den Völkern zu üben, die vom Imperialismus unterdrückt und ausgebeutet werden, die aber mit aller Kraft um Frieden, Freiheit und gesellschaftl. Fortschritt ringen.

Werte Freunde und Gäste !

In diesen 31 Jahren können wir einschätzen, daß erstmalig in der Geschichte ein deutscher Staat auf deutschem Boden vorhanden ist, dessen Weg und Ziel dem Charakter unserer Epoche - dem Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus entspricht. Diese Epoche wurde eingeleitet durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution in Rußland.

Erstmalig haben die Werktätigen des Volkes im Staat der Arbeiter und Bauern die Geschicke ihres Volkes in ihre Hände genommen.

In unseren Volksvertretungen der D D R sind die Werktätigen aller Klassen und Schichten vertreten.

Unter uns sitzen viele Abgeordnete und Bürger, die in diesen 31 Jahren die Geschicke unseres Dorfes in ihre Hände genommen haben und die Entwicklung unseres Dorfes bestimmten.

Betrachten wir heute die Entwicklung unserer sozialistischen Landwirtschaft, so können wir feststellen, daß sich Betriebe entwickelt haben, die industriemässig produzieren und die Produktion gegenüber 1945 um das <sup>Viel</sup>~~zweifache~~ gesteigert haben.

Wir können stolz darauf sein, daß im Jahre 1980 in der LPG (T) die Milchleistung je Kuh und Jahr in allen Ställen 4100 kg übersteigen wird.

In der LPG (P) erreichten wir in den letzten Jahren hohe Getreide- und Kartoffelerträge und haben 1980 bei Getreide 51,5/dt je ha geerntet. Dank und Anerkennung unseren Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern.

Mit diesen Leistungen sichern sie, daß die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und die Industrie mit Rohstoffen aus eigener Produktion gewährleistet wird.

Betrachten wir die Entwicklung unserer Kindereinrichtungen, so können wir heute stolz über die Erfolge in der P O S, im Kindergarten und in der Kinderkrippe berichten.

Überall wurden materielle Voraussetzungen geschaffen, die dem Wohle aller dienen.

Durch die territoriale Rationalisierung, durch den Abschluß von Kommunalverträgen, konnten wir von Jahr zu Jahr unsere Entwicklung zum Wohle aller Bürger fördern.

Im allgemeinen haben wir erreicht durch die große Initiative der Werktätigen, daß sich das Wohnen auf dem Lande grundlegend verbessert hat.

Die Be- und Entwässerung aller Grundstücke wurde planmäßig durchgeführt. Fast alle Haushalte sind an dieses Netz angeschlossen und in diesen 31 Jahren wurden durch staatliche Mittel, durch Initiative der Bevölkerung, durch Bautätigkeit der Zentralen Schulungsstätte, 64 Neubauwohnungen und 51 Um-u.Ausbau-Wohnungen geschaffen.

Das heißt, daß 115 Familien neue Wohnungen haben, daß aber weitere Familien, man kann heute sagen, fast alle, ihre Wohnungen modernisieren konnten, weil überall eine Be- und Entwässerung vorhanden ist.

Auch 1981 wird der Wohnungsbau fortgeführt. Die LPG (P) und (T) werden je 5 WE 1981 beginnen und auch der individuelle Eigenheimbau sowie der Um- und Ausbau gehen planmäßig weiter.

Weitere 4 Familien werden 1981 Um- und Ausbauwohnungen beziehen und 2 Familien vielleicht noch in diesem Jahre 2 Eigenheime.

Der Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden - mach mit!" hat dazu beigetragen, daß unser Dorf schöner wurde und wird dazu beitragen, daß unser Dorf noch schöner wird.

Vom 1. Tage der Gründung unseres Staates an, hatten alle Städte und Dörfer die Möglichkeit, durch Bereitstellung staatl. Mittel und durch stabile eigene Einnahmen die Arbeits- und Lebensbedingungen im Territorium zu verbessern. Diese Stabilität der Bereitstellung der Mittel hat sich ständig gesteigert. Hatten wir noch 1949 jährlich 100 000 M staatl. Mittel zur Verfügung, so sind das in den letzten 10 Jahren jährlich 200 000 M bis 250 000 M.

Die vielen materiellen Werte zu schaffen, war nur deshalb möglich, weil durch große Unterstützung unserer Bürger, unserer Genossenschaften, andere Betriebe, gemeinsam Jahr für Jahr der VWPl. gut vorbereitet und erfüllt wurde. Die große Verpflichtungsbewegung, die jährlich organisiert wird, stimmte den örtl. Rat und die Volksvertretung zur Lösung der gestellten Aufgaben immer optimistisch.

Werte Freunde!

An dieser Stelle möchte ich unseren Bürgern, den Vorständen und Mitgliedern der Genossenschaften, den Leitern und Werk-tätigen der Betriebe und Einrichtungen, den Handwerkern, den Pädagogen und Erziehern, den Werktätigen im Handel, den Mitwirkenden des geistig-kulturellen Lebens, ein herzliches Dankeschön für ihr bewußtes Handeln, die schöpferische Tätigkeit, die Treue zu ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussprechen.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt unseren Abgeordneten, den Nachfolgekandidaten u. berufenen Bürgern, den Ratsmitgliedern, den gesellschaftl. tätigen Werktätigen für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, den Mitgliedern des Ortsausschusses der Nat.Front.

Wir sind heute nach 31 Jahren stolz auf unsere D D R .

Wir wissen, daß der sozial. Staat das Werk von Millionen ist und dieses Werk des sozialistischen Aufbaues haben Menschen unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung, Menschen aus allen Klassen und Schichten, vollbracht.

Es wird immer ein vertrauensvolles Miteinander geben, weil das Wohl des Menschen und sein Glück im Vordergrund der Politik der Arbeiter und Bauern steht.

Die D D R ist die Heimstatt ihres Volkes, weil die Schätze des Volkes dem Volke gehören.

Die D D R übt Gemeinsamkeit mit der internationalen Arbeiterbewegung, fördert den nationalen Befreiungskampf der Völker.

Ich möchte mit den Worten des Mitgliedes des Politbüros  
Gen. Kurt Hager schliessen :

„ Wir sind aus tiefster humanistischer Überzeugung  
für die Sicherung des Friedens und unterstützen  
die Bemühungen der Sowjetunion und der anderen  
Staaten des Warschauer Paktes sowie aller anderen  
friedliebenden Kräfte in der Welt, um die Fortsetzung  
der Entspannung, die Begrenzung der Rüstung und  
wirksame Schritte zur Abrüstung. “

Es lebe die D D R ,

es lebe das Zentralkomitee der SED mit

seinem Generalsekretär Gen. Erich Honecker an der  
Spitze,

es lebe der Staatsrat und der Ministerrat

unserer solzen sozialistischen D D R.

B e r i c h t über die Bearbeitung der Eingaben 1980.

- - - - -

Berichterstatter: Sekretär d. Rates

- - - - -

Werte Abgeordnete und Gäste !

Bei den staatl. Organen wurden insgesamt 15 Eingaben registriert und bearbeitet.

14 Eingaben wurden mündlich vorgetragen und 1 Eingabe schriftl. Davon waren Beschwerden 8 und Hinweise 7.

Es gab 4 Eingaben bei Örtl.Versorgungsw., 4 Eingaben im Handel, 3 Eingaben im Bereich Ordg.u.Sicherheit, je 2 Eingaben Energie und Wasserwirtschaft und 1 Eingabe Wohnungswirtschaft.

Die Eingaben konzentrierten sich

Genossenschaftsbauern	6
Rentner	3
ABI	2
Arbeiter	1
Angestellte	3
Gaststättenleiter	1

Alle Eingaben wurden bearbeitet.

Im Bereich des Handels ging es um bis zum Ende der Ladenöffnungszeit, ungenügend Milch vorhanden. In der Bearbeitung zeigte sich, daß nur Sonnabend entweder ein bis zwei Kisten übrig blieben oder aber auch eine Kiste und mehr fehlten.

Im Gespräch mit der VST-Leiterin kam zum Ausdruck, daß bestimmte Bürger auch Sonnabend unregelmässig Milch abholen. Es wären 2 Lösungen möglich. Sonnabends generell auf Bestellung oder durch den Handel sichern, daß genügend Milch vorhanden ist, d.h. ein bestimmtes Risiko eingehen.

Die unregelmässige Belieferung mit Flaschenbier in der Gaststätte Tröbsdorf zeigt sich besonders in Saisonzeiten.

Speziell in der Gaststätte Tröbsdorf ging es um die Belieferung mit Flaschenbier am 1.Mai.

Bei der Überprüfung mußte festgestellt werden, daß es Schwierigkeiten mit Transportmitteln durch die Brauerei gegeben hat.

Die Eingabe, ungenügende Sitzmöbel in der Gaststätte Tröbsdorf, konnte vom Rat und der ständigen Komm. u.KG Naumburg-Nebra geklärt werden. Sitzmöbel wurden angeliefert.

Über die Abteilung Handel u. Versorgung ist geklärt worden, daß eine kinderreiche Familie in den Besitz eines Kochkessels gekommen ist. Rat u. st. Kommission haben diese Probleme geklärt.

Im Bereich der örtl. Versorgungswirtschaft ging es um Reparaturen durch Sanitärtechnik. Diese Eingabe einer Rentnerin hat viel Mühe und Aufwand erfordert und es wurde die staatl. Bauaufsicht eingeschaltet. Ursache der Verzögerung ist, daß ein Handwerker den Auftrag entgegengenommen, jedoch nicht realisiert hat. Mit Hilfe der Baubrig. des ~~LBG~~ Gemeindeverbandes Laucha wurden Schwerpunkte abgestellt.

Die Ortsbeleuchtung am Schloßberg wurde durch Sturm beschädigt.

Die Elektro-Fa. Kumpel - Laucha wurde beauftragt, die Schäden zu reparieren. Der Auftrag ist von dieser Firma nicht realisiert worden. Der Rat und die st. Kommission haben entschieden, daß die Reparatur Max Schmidt, Elektriker, in Feierabendarbeit durchgeführt wird. Die Beleuchtung ist wieder instandgesetzt worden.

Trotz Öffnungszeit war die Abnahmestelle in Laucha für tier. Felle am 24.1. nicht besetzt. In Bearbeitung der Eingabe mußte festgestellt werden, daß die Annahmestellenleiterin wegen Todesfall in der Familie nicht anwesend war und VEB tier. Rohstoffe keinen Ersatz hatte.

In diesem Zusammenhang hat der Rat festgestellt, daß unregelmässige Preise für Felle gezahlt werden. Der Rat wird Abt. Preise beim Rat des Kreises informieren.

Dienstleistungsbetrieb - Gasabfüllstation - Bad Bibra belieferte die Annahmestelle in Burgscheidungen sehr unregelmässig. Trotz wiederholter Mahnungen durch den Annahmestellenleiter wurde nicht reagiert.

Eine Überprüfung hat ergeben, daß VEB Minol besonders im Januar ungenügend Gas angeliefert hat, deshalb nur Gas im Bereich Bad Bibra abgefüllt werden konnte.

Im Bereich Ordg. u. Sicherheit ging es um Verursachung von Schäden an Grundstücken durch nicht richtige Ableitung der Dachentwässerung. Der Streit beider Grundstücksbesitzer wurde durch Auflage geklärt.

Ein Hinweis der Bevölkerung hat gezeigt, daß es immer noch Bürger gibt, die Hunde frei herumlaufen lassen und dadurch Bürger belästigt werden. In der Bearbeitung der Eingabe wurde eine Auflage erteilt.

Nach wie vor wird von Lehrgangsteilnehmern u.a. am kleinen Parkplatz vor dem Schloßtor die Parkzeitdauer nicht eingehalten.

Der A B V wurde durch den Rat aufmerksam gemacht, mehr als bisher an dieser Stelle Kontrollen durchzuführen. Um endgültig Ordnung zu schaffen, brauchen wir die Mithilfe der Wirtschaftsleiter der CDU-Schule. Meistens betrifft es Lehrgangsteilnehmer, die <sup>zu</sup> bequem sind, ihre Fahrzeuge am zentralen Parkplatz abzustellen.

Im Bereich der Wohnungen ging es um die Eingabe eines Rentners im Pfarrgrundstück. Die entsprechenden Auflagen sind erteilt, jedoch hat ein persönliches Gespräch mit dem Grundstücksverwalter stattgefunden mit dem Ergebnis, daß Handwerker nicht zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Wasserwirtschaft u. Energie geht es um echte Mitwirkung der Bevölkerung. In allen Fällen konnten durch Hinweise der Bevölkerung größere Schäden vermieden werden. VEB W A B hat unverzüglich die Hinweise beachtet und realisiert.

Zum Problem Entwässerung Ortsteil Tröbsdorf kann nur so viel gesagt werden, daß zur Realisierung dieses Vorschlages die Initiative der Anlieger erforderlich ist. Der Rat wird diese Initiative für 1981 im Plan aufnehmen.

VEB Energie - Zeitz war durch die Hinweise der Bevölkerung in der Lage, innerhalb kürzester Frist Schäden an Hausanschlüssen zu beseitigen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Gegenüber dem Jahr 1979, hier gab es insgesamt 22 Eingaben, sind die Eingaben zurückgegangen. 1978 waren es noch 35, 1977 40 und 1976 44.

Das zeigt uns, daß der Rat und die Volksvertretung mit breiter Hilfe der Öffentlichkeit bestimmte Schwerpunkte durch die Erfüllung der VWPl. beseitigt hat und daß aber auch die Bevölkerung selbst durch eigene Initiativen und Initiativen im Rahmen der Feierabendtätigkeit viele Probleme selbst abgestellt hat.

Der örtl. Rat und die St. Kommissionen werden auch weiterhin alle Eingaben fristgemäß bearbeiten und werden noch Mehr Wert als bisher darauf nehmen, daß auch die Einbringer von Eingaben selbst wirksam werden.

B e r i c h t     des Rates am 11. 12. 1980 zu Punkt 2) d. Tages-  
- - - - -     ordnung

Werte Abgeordnete und Gäste !

Wenn der Rat heute vor der Volksvertretung die voraussichtliche Erfüllung des VWPl. und Haushaltsplanes einschätzt, so können wir schon davon ausgehen, daß wir auf dem strategischen Kurs des IX. Parteitages gut vorangekommen sind.

Mit der Tätigkeit der Volksvertretung, des Rates und der Ständigen Kommissionen und vielen gesellschaftlich tätigen Kräften haben wir unseren Anteil an der Durchsetzung des sozialpolitischen Programms geleistet.

Mit dem Inhalt und den Erkenntnissen aus der Rede des Generalsekretärs der SED und Staatsratsvorsitzenden, Gen. Erich Honecker, am 13. 10. 1980 in Gera haben wir Grundlagen in Vorbereitung des X. Parteitages der SED und für die 80er Jahre erhalten.

In unseren Dokumenten über den VWPl. und Haushaltsplan sind wir davon ausgegangen, daß mit der Durchsetzung der Hauptaufgabe wir uns Maßstäbe zum Handeln gesetzt haben.

Deshalb bedeutet die Leistungssteigerung in jedem Falle Erhöhung der Leistungskraft der D D R und ist und bleibt die Voraussetzung zur ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Es bleibt deshalb eine alte Wahrheit, daß wir nur das verbrauchen können, was wir gut und billig produziert haben.

Im Jahre 1980 war die Grundrichtung unserer Arbeit bestimmt von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Betrieben, Genossenschaften und Handwerkern, mit den Leitern der Einrichtungen und allen gesellschaftl. Kräften im und außerhalb des Territoriums.

Mit der Organisierung der Verpflichtungsbewegung, mit dem Abschluß von Kommunalverträgen, mit dem Abschluß von Vereinbarungen mit Bürgern und Kollektiven hat der Rat feststellen können, daß die Werktätigen auf unserem Territorium bereit sind mitzuwirken.

Allein an der Verpflichtungsbewegung beteiligten sich insgesamt 117 Familien mit über 300 Bürgern, 66 Bürger leisteten Feierabendarbeit mit über 4500 Stunden und die Mittel aus den Kommunalverträgen wurden im wesentlichen ausgeschöpft.

Der Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden" fördert die Initiative, die allerdings vom Rat auch gezielt auf die VWPl. - Aufgaben gerichtet war.

Burgscheidungen wurde in den letzten 5 Jahren 5mal Gruppensieger im Wettbewerb, erreichte einmal den 2. Platz in der Etappe und einmal einen 2. Platz im Gemeindeverband.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Welche Bedeutung die Steigerung der pflanzl. und tier. Erzeugnisse hat, ist uns im 1. Tagesordnungspunkt bereits aufgezeigt. Auch die Leistungen der indiv. Hauswirtschaft haben sich gesteigert, das zeigt sich ganz besonders bei der Eiererfassung von über 200 % und der 100%igen Erfüllung der Mastverträge bei Schwein und Rind.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Sicherung der Rechtsordnung in unserem Staat ist eine Grundrichtung unserer Arbeit, die von besonderer Bedeutung ist. Wir haben in diesem Jahr in breiter Unterstützung durch die ständige Kommission Ordg.u.Sicherh. und die Abgeordneten unsere Gemeindeordnung ergänzt und in der Volksvertretung beschlossen.

Wir als Rat müssen ehrlich einschätzen, daß noch nicht überall die Rechtssicherheit gewährleistet ist, weil auch unsere Bürger nicht in jedem Fall bestimmte Rechtsnormen einhalten. Um nur einige Beispiele zu nennen, die jetzt aktuell sind :

Der Rat sichert wohl in Verbindung mit der LPG (P) in jeder Situation die Abstumpfung der Straßen. Unsere Bürger und Grundstücksbesitzer halten ihre Rechtspflicht zur Abstumpfung der Gehwege nicht ein.

Oder, nach wie vor gibt es Bürger, die ihren Müll nicht dort abladen wo es notwendig ist.

Von Zeit zu Zeit hat der Rat öffentlich bekanntgemacht, welche Bedeutung bestimmte §§ der Ortssatzung haben. Wir sind sogar weiter gegangen und haben solche Informationen in die Häuser geschickt. Was wir jetzt brauen, sind echte Reaktionen der Bevölkerung.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Nach wie vor gewinnt an Bedeutung die sozial.Gemeinschaftsarbeit und die territoriale Rationalisierung, um allseitig dafür zu sorgen, daß alle im Territorium Verantwortung im Interesse der Bürger tragen.

Auch im Jahre 1980 konnten wir mit Hilfe der abgeschlossenen Kommunalverträge folgende Aufgaben lösen :

- Reparatur der Angerstraße
- Bau von Gehwegen
- Verbesserung des geistig-kult. Lebens besonders durch die Veranstaltungen Karneval u. Parkfest
- weiter konnten Mittel aus Kommunalverträgen zur  
Betreuung Älterer Bürger,  
Förderung des Sportes und  
zur Sicherung der Arbeitskräfte in der Gemeinschaftsküche  
sowie Verbesserung des Speisezettels genutzt werden.

Im Rahmen der territorialen Rationalisierung konnten wir die im Maßnahmeplan des Gemeindeverbandes geforderten Rationalisierungsmaßnahmen in Angriff nehmen und zum Teil erfüllen. Eine solche Maßnahme wie der Ausbau der Feldwege durch die LPG (P) zahlt sich für unsere Werktätigen aus.

Das Objekt „Stabilisierung Wasserversorgung, konnte bisher nur deshalb vorangebracht werden, weil Bürger und Betriebe bereit waren zu helfen. Die geplanten Aufgaben an der Pumpstation 80,0 TM 1980 werden in diesem Jahr realisiert.

In der Pumpstation sind 2 Filterkessel aufgestellt, desgl. ein Druckkessel, 4 Wasserpumpen und das Schlammfilterabsatzbecken ist im Bau begonnen.

Der Kreisbaubetrieb hat die Elektro-Installationsarbeiten begonnen und im wesentlichen abgeschlossen.

Eine weitere Ration-Maßnahme ist die Nutzung der vorhandenen Gemeinschaftsobjekte. Dazu gehören

die Turnhalle  
" Gemeinschaftsküche  
der Kinosaal und  
der Jugendklub.

Im Rahmen der Planaufgaben und der Initiative der Bevölkerung steht das Wohnungsproblem an erster Stelle, weil wir noch wie vor noch Wohnungsbedarf im Territorium haben.

Am Jahresanfang hatten wir noch 11 registrierte Wohnungssuchende. Dabei waren nicht eingerechnet die Bürger, die in eigener Initiative sich Wohnraum selbst organisierten. Zur Zeit gibt es 7 Wohnungssuchende, von denen 6 keinen eigenen Wohnraum haben, d.h., sie wohnen noch bei Eltern, Schwiegereltern u.a. Der Wohnraumvergabeplan sah vor, insgesamt 8 Wohnungen zu vergeben. Im 1. Quartal konnten wir 2 Wohnungszuweisungen, im 2. Quartal 5, im III. Quartal 4 und im 4. Quartal 4, insgesamt 15 Wohnungen schriftlich zuweisen. D.H., natürlich auch die Wohnungen wurden zugewiesen, die durch Um- und Ausbau und durch Neubau bezogen wurden. Das waren insgesamt 6 Wohnungen. Wir müssen feststellen, daß der Rat natürlich nur Wohnungen vergeben kann, die entweder selbst gewonnen werden oder durch freiwerdende Wohnraumsubstanz sich ergeben.

Wir möchten als Rat den Bürgern, die Eigeninitiative zur Verbesserung ihres Wohnraumes ergriffen haben, ein besonderes Lob aussprechen. Wir denken dabei besonders an diesem Jahr an Märtsch, Fritz, Ihle, Jürgen, die Familien Oszenda, Ölke Alfred, Röder, Günther, Rischpeter, Becker/Kirchner, Hoffmann, Wolfgang u.a.

Dem Rat war bekannt, daß für 1981 die Kinderkrippe auf insgesamt 20 Plätze erweitert wird. Was hat der Rat ermittelt? Für die bisher bestätigten 15 Plätze waren die vorhandenen Räumlichkeiten vollkommen ungenügend.

Durch die freigewordene Wohnung Lothar Oszenda besteht nun endlich die Möglichkeit, die Plätze zu erhöhen und die dafür erforderlichen Räumlichkeiten zu gewinnen.

Vertreter des Rates des Kreises-Abt. Gesundheitswesen und Kreisbauamt, Vertreter der Hygieneinspektion, Mitglieder des Örtl. Rates und die Leitung der Kinderkrippe haben gemeinsam einen Weg gefunden, um in jedem Falle gute Voraussetzungen für die Betreuung unserer kleinsten Kinder zu schaffen. Deshalb hat auch der Rat am 8.12.1980. entsprechend dem vorhandenen Protokoll vom 4.12.1980 den Beschluß gefaßt, das Gesamtgebäude entsprechend einzurichten.

VEB Zementwerke Karsdorf stellt noch in diesem Jahre 2,0 TM bereit, so daß sofort mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden kann.

Im Bereich der Örtl. Versorgungswirtschaft wurde als Hauptobjekt das Problem „Ausbau der Konsum-Gaststätten-Küche“ realisiert. Die Konsum-Gaststätte verfügt jetzt über eine Küche, die den Ansprüchen unseren Territoriums entspricht. Es kommt nun darauf an, daß der Gaststättenleiter daraus etwas macht.

Mit Hilfe der LPG (P) und des Kreisbaubetriebes Bad Bibra konnten alle Fenster im Saal mit Verbundfenstern neu ersetzt werden.

Erfreulich ist, daß in Tröbsdorf wieder eine Sammelstelle für Obst-und Gemüse eingerichtet wurde.

Noch nicht realisiert ist die Fortsetzung des Flurholzbauens, die Erhaltung der Wanderwege und die richtige Futterreserveausnutzung aus Straßenrändern u.a.

Im Rahmen der Ordg.u.Sicherh. wurde bereits ausgeführt, daß die Ortssatzung ergänzt wurde. Der Rat der Gemeinde hat am 7. Oktober den Titel "Bereich der vorbildl. Ordg.u.Sicherh." zum 2. Mal, die LPG (P) zum ersten Mal verteidigt und die Kinderkrippe hat den Titel erhalten.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Eine Auswertung der Erfüllung der Werterhaltung an den kommunalen Einrichtungen.

Allen ist bekannt, daß die Werterhaltungsmittel im Gemeindeverband Laucha 100%ig zentralisiert sind.

Alle Mittel wurden zweckgebunden für die jeweiligen Territorien geplant und im einzelnen wurde festgelegt, welche Maßnahmen von der Gemeindeverbandsbrig. mit bilanzierten Kapazitäten und mit Feierabendarbeit durchgeführt werden können.

Der Rat hat zusätzlich zu den Verträgen des Gemeindeverbandsrates eigene Verträge bzw. Objektlisten an die Betriebe gegeben. Am schlechtesten erfüllt habendiese Verträge der Kreisbaubetrieb, PGH "Drei Schilde", Handwerker Kathe und Arno Heller. Als positiv herausgestellt werden muß VEB Sanitärtechnik /- Laucha.

Zu den einzelnen Bereichen :

#### Bereich Wohnungen

Durch das Freiwerden der ehem. Wohnung Lubatschowski wurde in einer öffentl. Wohnungsberatung diese Wohnung an die jungen Eheleute Hoffmann übergeben. Sie haben in Eigeninitiative die Wohnung ausgebaut und wohnen bereits darin.

Im ehem. Grundstück Zahnert wurden bei 2 Familien Wohnraumverbesserungen durchgeführt.

In der ehem. Wohnung Klaus Rößner wurden kleine Wohnraumverbesserungen vorübergehend geschaffen und unser zentrales Vorhaben, Klärgrubenbau an der Mühle, scheiterte am Kreisbaubetrieb Bad Bibra und der Baubrig. des Gemeindeverbandes. Trotzdem haben wir die Räumlichkeiten an die jungen Eheleute Graue und den jugendl. Freude vergeben.

Das Wohngrundstück Sturm/Klose wurde neu eingedeckt durch die Fa. Heller.

Im Grundstück ehem. Zahnert wurden für weitere 4 Familien Schuppen u. Garagen gebaut und neu eingedeckt.

Als erste Arbeit Mitte November hat nun endlich die PGH "Drei Schilde" mit Wohnungsrenovierungen begonnen. 2 Rentnerwohnungen wurden bereits fertiggestellt und in der nächsten Woche werden die Malerarbeiten in der Kinderkrippe fortgesetzt.

Ein großer Teil der Familien erhielten Ersatzherde, Öfen und Badeöfen und viele Mieter leisteten die Kleinarbeit selbst.

Im Straßenwesen konnten wir in reiner Feierabendarbeit mit Unterstützung der Meliorationsgenossenschaft Laucha die örtl. Straßen- u. Gehwegverhältnisse am Anger und am Siedlungsring verbessern.

Trotz Gewinnung von Pflastermaterial scheiterte der Ausbau an der Straße POS und Konsum an Pflasterkapazitäten.

Im Bereich der Örtl. Versorgungswirtschaft mußte an 1. Stelle das Problem der Energieeinsparung an der Dorfbeleuchtung beachtet werden. Zur Zeit werden gegenüber der installierten Leistung in kw 45 % eingespart. Der Rat sieht keinerlei Möglichkeit der weiteren Einsparung.

Auf dem Friedhof in Tröbsdorf konnte ein Wasserbecken gebaut werden und die LPG (P) hat ein neues Tor eingebaut. Was noch nicht realisiert ist, ist die Dacheindeckung an der Friedhofshalle in Tröbsdorf und die Einrichtung weiterer 2 Brennstellen in der Siedlungsringstraße.

Ungenügende Arbeit leistet der Dienstleistungsbetrieb des Kreises am Friseursalon. Hier zeigen sich solche Schwächen wie nicht rechtzeitige Reparaturen an Ausrüstungen, schlechte Beheizung und ungenügende Sauberkeit.

Im Bereich der Volksbildung wurde mit Hilfe der Familie Röder der Kindergarten komplett renoviert. Durch Lehrgangsteilnehmer der CDU Schule wurde mit dem Ausbau des Pausenhofes begonnen. Eine Patenbrigade der Zementwerke hat ein Spielgerät neu gebaut und 2 vorhandene Spielgeräte repariert und mit der Neugestaltung der Umzäunung begonnen.

Die Fam. Elmrich hat fast alle Räume des Kindergartens mit Gardinen und Stores ausgestattet.

In dieser Einrichtung zeigt sich das breite Wirksamwerden der gesellschaftl. Kräfte unter guter Leitung der Leiterin des Kindergartens, unserer guten Abgeordn. Rosem. Nürnberger.

An der POS wurden die zentralen Fernseh-Antennen eingebaut. Wieder mit Initiative der Fam. Röder ist es der Schulleitung gelungen, Speisesaal u. Küche renovieren zu lassen.

Die Küche wurde ausgestattet mit 1 Kühltruhe und weiteren 2 Kochkesseln. Leider sind beide Kessel noch nicht funktionsfähig, weil der Dienstleistungsbetrieb Reparatur u. Gas wohl verspricht, aber nichts tut.

Eine Brigade des Zementwerkes Karsdorf hat in höchster Not den 150 Liter Kohlekokkessel repariert.

Nicht realisiert wurden die Malerarbeiten an der POS durch die PGH "Drei Schilde", die geplanten Verdunkelungen in bestimmten Klassen.

Im Bereich des Gesundheitswesens - Erweiterung der Kinderkrippe wurde schon angeschnitten. Was nicht realisiert ist, ist der Bau der Klärgrube für den Arztstützpunkt.

Ursache: Verträge Verbandsbrig. und Kreisbaubetrieb wurden nicht eingehalten.

Im Bereich Staatsapparat konnten die Malerarbeiten und Dachreparaturen durch PGH "Drei Schilde" und Fa. Arno Heller nicht realisiert werden.

Im Bereich Brandschutz haben die Kameraden der FF in Initiative die geplanten Maßnahmen, Dacheindeckung Gerätehaus Tröbsdorf, Dachrinnen u. Dacheindeckung und malen von Toren am Gerätehaus Burgscheidungen, erfüllt.

Im Bereich der Kultur und des Sportes wurden die geplanten Renovierungsarbeiten am Sportlerhaus, am Jugendheim und an der Sportplatzumzäunung nicht erfüllt, weil auch die PGH "Drei Schilde" ihren Vertrag nicht eingehalten hat.

Hier müssen wir im Jahre 1981 auch mehr Initiative von unserer Jugend fordern.

Koll. Kranzusch, Verantwortl. der BSG, hat dazu bereits Vorstellungen.

Durch Initiative von Karl Schmidt wurde der Dorfbrunnen einsatzfähig hergerichtet.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Nun noch einige Worte zur öffentl. Initiative bei der Erfassung der Sekundärrohstoffe.

Die POS hat 2 Aktionen organisiert und durchgeführt.

Ergebnis : 105 kg Textilien

1040 St. Gläser

2176 " Flaschen

1661 kg Papier.

Von der Sammelstelle wurden erfaßt :

2264 kg Textilien

7689 St. Gläser

25414 " Flaschen

9150 kg Papier.

Vom Rat der Gemeinde wurden

11,12 to Schrott

erfaßt.

Bei Alttextilien erreichten wir 118,45 %

Gläser 72,74 %

Flaschen 172,24 %

Papier 98,28 %

Informieren möchte ich noch darüber, daß der VWPl. bei Flaschen und Gläsern um je 4000 St. erhöht wurde und bei Papier um 2500 kg.

Voraussichtlich kann der Plan erfüllt werden, da von Sammelstelle nochmals Sekundärrohstoffe abgenommen wurden. Wir rechnen auch damit, daß uns noch die LPG (P) die restl. Schrottmenge abfährt.

Die Kennziffern wurden allgemein im Wohnungsbau, bei der Modernisierung sowie den Plätzen in den Einrichtungen erfüllt.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Noch einige wichtige Probleme zur Erfüllung des Haushaltsplanes:

Geplant haben wir Einnahme und Ausgabe 343,9 TM

Davon sind :

eigene Einnahmen	110,7 TM
Anteile	227,7 "
Sollüberschuß	5,5 "

Voraussichtliche Erfüllung am 31.12.1980 :

Einnahmen	372,5	= 108,3 %
Ausgaben	365,9	= 106,4 %
Davon : eigene Einnahmen	143,7	= 129,8 %
Anteile	227,7	= 100 %
Sollüberschuß	5,5	= 100 %

Voraussichtliche Ausgaben bis 31.12.1980 :

Ausgaben	365,9	= 106,4 %
Davon Sollüberschuß	6,6	= 120 %

Bereich	Einnahme		Ausgabe		
	Plan	vorauss. 31.12.80	Plan	vorauss. 31.12.80	
Maßn.d.Landw.	5,0	5,5	1,8	1,2	
<u>Begründung:</u>					Keine Pflegemaßnahmen
ÖVW	15,5	15,8	19,5	15,5	
<u>Begründung:</u>		(Material Verkauf)		(Minder ausg. b. Straßenreinigung)	
Gemeindesteuern	15,8	15,2			
		Planansatz zu hoch			
Volksbildung	44,5	49,5	222,3	228,6	
<u>Begründung</u>		(Sozialspeisung)			

Bereich	Einnahme		Ausgabe	
	Plan	vorauss. 31.12.80	Plan	vorauss. 31.12.80
Gesundh. u. Sozialw. <u>Begründung:</u>	5,5	5,3 (infolge Erkrankung angemeldeter Kinder)	18,3	18,7 Wasserleitzg. Brennmaz.
Kultur <u>Begründung:</u>	0,3	0,3	9,0	9,0
Wohnungswesen <u>Begründung:</u>	22,3	22,7	8,3 <del>11,6</del>	7,4 noch zu erfolg. Fröh. Abfuhr
Straßenwesen <u>Begründung:</u>	-	-	2,0	2,0
Staatsapparat <u>Begründung:</u>	1,4	0,6	54,7	53,4 (Lohn- u. mietz. ausgesetzt)
ZV <u>Begründung:</u>	-	-	0,4	0,2 (Keine ZV-Übung)
Brandschutz <u>Begründung:</u>	-	-	1,1	0,8 (Anerkennung 5. Besond. Leitzg.)
Haushaltreserve	-	-	1,0	-

Werte Abgeordnete und Gäste !

Durch die Nichteinhaltung der Verträge bilanzierter Kapazitäten und a. war es im Laufe des Jahres erforderlich, Änderungen im Haushalt vorzunehmen.

Dazu Näheres bei der Erläuterung der Beschlüsse.

Die Werterhaltung insgesamt Plan 69,6 TM Ist .....

Davon :

Bereich	Plan	31.10	Ist	31.12.
ÖVW	9,5	13.224,80	137	13.666,80
Kinderg.	4,0	104,75	1,7	1.706,40
Obersch.	11,8	11.399,14	12,1	12.087,34
Arztstützpunkt	0,8	-		.....
Kinderkrippe	2,5	153,54	0,7	755,16
Kultur	1,0	282,10	0,3	282,10
Sport	3,0	179,34	0,2	179,34
Wohnungsw.	25,0	25.296,49	31,2	31.240,80
Straßenw.	5,0	7.707,11	7,7	7.737,11
Staatsapparat	5,0	2.067,65	2,1	2.067,65
Brandschutz	1,5	622,95	0,6	622,95
Wasserw.	0,5			
	69,6	61.037,87	70,3	70.325,65

= % 101

Es macht sich auch erforderlich, die vorhandenen Fonds, die durch Minderausgabe, Mehreinnahmen und Einsparungen zu nutzen. Deshalb wird bei der Erläuterung eines weiteren Beschlusses noch näher darauf eingegangen.

Insgesamt sind das 17,6 TM, die gesperrt/und anderweitig Verwendung finden sollen, werden

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Am Mittwoch, dem 17.12.1980 erhalten die Örtl. Räte die Plankennziffern. Deshalb möchten wir heute die Volksvertretung nur über die wichtigsten vorläufigen Kennziffern informieren, die in der Vorplanung beraten wurden.

- Siehe Entwurf

Straßen 13.000 -  
7.737,11  
-----  
20.737,11